SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM
FACHOBERSCHULE FÜR TOURISMUS

BERICHT DES KLASSENRATES

(D. Leg. Nr. 62 vom 13.04.2017, Art. 17, Abs. 1 und
Gesetzesdekret Nr. 198 vom 29.12.2022,
Ministerialdekret Nr. 183 vom 05.03.2019 und
Ministerialverordnung Nr. 67 vom 31.03.2025)

Klasse SV 5

Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft

Abschlussprüfung der Oberschule
Schuljahr 2024/2025

Nr. 24 interne Kandidatinnen/Kandidaten

Inhaltsverzeichnis

1 KLASSENRAT 3
2 LISTE DER KANDIDATEN*INNEN 4
3 ZIELSETZUNGEN DER SCHULE UND DER FACHRICHTUNG 5
4 STUNDENTAFEL 6
5 ANGABEN ZUR KLASSE 7
5.1 KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN 7
5.2 SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/-BESCHREIBUNG 7
5.3 PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE 7
5.4 BETRIEBSPRAKTIKA 11
5.5 BEREICH ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN UND ORIENTIERUNG 13
6 VORBEREITUNG IM BEREICH GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG 14
7 BEWERTUNG IM ALLGEMEINEN 16
7.1 ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN 16
7.2 KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS 16
8 FÄCHERÜBERGREIFENDE THEMEN 17
9 FACHSPEZIFISCHES 21
9.1 FACH: DEUTSCH – PROF. GROSS STEFANIE 21
9.1.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION 21
9.1.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN 21
9.1.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL 21
9.1.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) 22
9.1.5 BEWERTUNGSKRITERIEN 22
9.1.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE 24
9.2 FACH: GESCHICHTE – PROF. ZINGERLE KARIN 27
9.2.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION 27
9.2.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN 27
9.2.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL 28
9.2.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) 28
9.2.5 BEWERTUNGSKRITERIEN 28
9.2.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE 29
9.3 FACH: PHILOSOPHIE – PROF. ZINGERLE KARIN 30
9.3.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION 30
9.3.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN 30
9.3.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL 30
9.3.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) 30
9.3.5 BEWERTUNGSKRITERIEN 31
9.3.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE 32
9.4 FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA – PROF. CAPPELLO MAILA 34
9.4.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION 34
9.4.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN 34
9.4.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL 34
9.4.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) 34
9.4.5 BEWERTUNGSKRITERIEN 35
9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE 37
9.5 FACH: ENGLISCH – PROF. PÖTSCHKO LISA 40
9.5.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION 40
9.5.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN 40
9.5.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL 40
9.5.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) 40
9.5.5 BEWERTUNGSKRITERIEN 41

9.5.6 Fachspezifische Lerninhalte 42
9.6 Fach: MATHEMATIK – PROF. HÖLLER KARIN 44
9.6.1 Fachspezifische Klassensituation 44
9.6.2 Verwendete Lehrmittel und Unterrichtsmethoden 44
9.6.3 Simulationen und verwendetes Ausgangsmaterial 44
9.6.4 Leistungserhebungen (Anzahl angeben) 44
9.6.5 Bewertungskriterien 45
9.6.6 Fachspezifische Lerninhalte 46
9.7 Fach: PHYSIK – PROF. GÖGELE ROLAND 48
9.7.1 Fachspezifische Klassensituation 48
9.7.2 Verwendete Lehrmittel und Unterrichtsmethoden 48
9.7.3 Simulationen und verwendetes Ausgangsmaterial 48
9.7.4 Leistungserhebungen (Anzahl angeben) 48
9.7.5 Bewertungskriterien 48
9.7.6 Fachspezifische Lerninhalte 49
9.8 Fach: NATURWISSENSCHAFTEN – PROF. DENGG HARALD 51
9.8.1 Fachspezifische Klassensituation 51
9.8.2 Verwendete Lehrmittel und Unterrichtsmethoden 51
9.8.3 Simulationen und verwendetes Ausgangsmaterial 51
9.8.4 Leistungserhebungen (Anzahl angeben) 51
9.8.5 Bewertungskriterien 52
9.8.6 Fachspezifische Lerninhalte 53
9.9 Fach: SOZIALWISSENSCHAFTEN – PROF. HÖLLER MARIKA 54
9.9.1 Fachspezifische Klassensituation 54
9.9.2 Verwendete Lehrmittel und Unterrichtsmethoden 54
9.9.3 Simulationen und verwendetes Ausgangsmaterial 54
9.9.4 Leistungserhebungen (Anzahl angeben) 55
9.9.5 Bewertungskriterien 55
9.9.6 Fachspezifische Lerninhalte 56
9.10 Fach: KUNSTGESCHICHTE – PROF. COSTANZIA DI COSTIGLIOLE MASSIMILIANO 61
9.10.1 Fachspezifische Klassensituation 61
9.10.2 Verwendete Lehrmittel und Unterrichtsmethoden 61
9.10.3 Simulationen und verwendetes Ausgangsmaterial 62
9.10.4 Leistungserhebungen (Anzahl angeben) 62
9.10.5 Bewertungskriterien 62
9.10.6 Fachspezifische Lerninhalte 64
9.11 Fach: VOLKSWIRTSCHAFT UND RECHT – PROF.THOMASETH MARION 65
9.11.1 Fachspezifische Klassensituation 65
9.11.2 Verwendete Lehrmittel und Unterrichtsmethoden 65
9.11.3 Simulationen und verwendetes Ausgangsmaterial 65
9.11.4 Leistungserhebungen (Anzahl angeben) 65
9.11.5 Bewertungskriterien 65
9.11.6 Fachspezifische Lerninhalte 66
9.12 Fach: BEWEGUNG UND SPORT – BECCARO IRENE 67
9.12.1 Fachspezifische Klassensituation 67
9.12.2 Verwendete Lehrmittel und Unterrichtsmethoden 67
9.12.3 Simulationen und verwendetes Ausgangsmaterial 67
9.12.4 Leistungserhebungen (Anzahl angeben) 67
9.12.5 Bewertungskriterien 68
9.12.6 Fachspezifische Lerninhalte 68
10 UNTERSCHRIFTENLISTEN 69
11 SIMULATIONSPRÜFUNGEN 70

1 Klassenrat

Der Klassenrat des heurigen Schuljahres setzt sich aus folgenden Lehrpersonen zusammen:

Direktorin Monica Zanella

Lehrperson	**Unterrichtsfach**
Schötzer Petra	Katholische Religion
Gross Stefanie Klassenvorstand	Deutsch
Zingerle Karin	Geschichte Philosophie
Cappello Maila*	Italienisch
Pötschko Lisa	Englisch
Höller Karin	Mathematik
Gögele Roland	Physik
Dengg Harald	Naturwissenschaften
Höller Marika*	Sozialwissenschaften
Costanzia di Costigliole Massimiliano	Kunstgeschichte
Thomaseth Marion*	Volkswirtschaft und Recht
Beccaro Irene	Bewegung und Sport
Plattner Samantha	Integration
Rabensteiner Verena Protokollführerin	Integration
Stauder Veronika	Mitarbeiterin für Integration

* Kommissionsmitglied der Abschlussprüfung 2025

Der Klassenrat blieb in den letzten 3 Schuljahren bis auf wenige Ausnahmen unverändert.

2 Liste der Kandidaten*innen

Interne Kandidat*innen		
1.	Ali	Shehryar
2.	Aster	Pauline
3.	Battisti	Jan
4.	Carlando	Iris
5.	Eccel	Delia
6.	Eisath	Michaela
7.	Eller	Lena
8.	Fallaha	Dalia
9.	Gruber	Elisabeth
10.	Hell	Lara
11.	Herrnhofer	Gabriel
12.	Hilpold	Amelie Viktoria
13.	König Novak	Constantin Anatol
14.	Marchel	Jonas
15.	Meraner	Leonie
16.	Obkircher	Lea
17.	Perger	Julia
18.	Pircher	Klara
19.	Prast	Judith
20.	Rauch	Pia
21.	Schwarz	Gregor
22.	Streitberger	Marina
23.	Wieser	Vanessa
24.	Zelger	Stefan

Die Schülerinnen: Carlando Iris und Hell Lara haben von August bis Dezember 2023 ein Erasmusjahr in Irland absolviert.

Die Schülerin Fallaha Dalia hat von September bis Anfang Oktober (09.10.2023) ein kurzes Auslandsschuljahr in Vorarlberg absolviert.

Der Schüler: König Novak Constantin hat von August bis Dezember 2023 ein Erasmusjahr in Irland absolviert.

Die Schülerin Pircher Klara hat im Schuljahr 2023-2024 das Anno L2 am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium „Pascoli“ absolviert.

3 Zielsetzungen der Schule und der Fachrichtung

Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft ist ein fünfjähriger Bildungsweg mit staatlicher Abschlussprüfung.
Neben der Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung und Fremdsprachenkompetenz liegt das Hauptaugenmerk auf den Bereichen Volkswirtschaft, Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften.
Bei diesen Schwerpunkten geht es um die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, volkswirtschaftlichen und sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Schüler*innen werden so befähigt, volkswirtschaftliche Prozesse und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren.
Nach Abschluss des Ausbildungsweges verfügen die Schüler*innen über spezifische Kompetenzen im Bereich Volkswirtschaft und Recht und eine differenzierte Methodenkompetenz und können insbesondere sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerichtet einsetzen.
Den Anforderungen einer guten Vorbereitung für ein Weiterstudium an Allgemeinbildung und Kompetenzenentwicklung kann so verstärkt Rechnung getragen werden.

Ein näheres Bild der Zielrichtung im Ausbildungsbereich kann die Stundentafel vermitteln.

4 Stundentafel

Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft					
Unterrichtsfach*	Klassen				
	1.	2.	3.	4.	5.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	4	4	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Philosophie			2	2	2
Mathematik und Informatik	4	4			
Mathematik			3	3	3
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Sozialwissenschaften	4	4	3	4	4
Volkswirtschaft und Recht	4	4	4	3	3
Fächerübergreifendes Lernen	**eine Projektwoche pro Schuljahr**				
Nachmittagsunterricht pro Woche	**1 x**		**2 x**		
Unterrichtsstunden pro Woche	33		34		
Wahlangebote zur freien Auswahl während des gesamten Schuljahres					
* Unterrichtseinheiten pro Woche					

5 Angaben zur Klasse

5.1 KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN

Die Abschlussklasse SV5 des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums besteht aus siebzehn Schülerinnen und sieben Schülern. Die Klasse hat vier Jahre in einigen Fächern nach der Cool-Methode gearbeitet und somit kooperative Lernphasen mitgestaltet, in denen Selbstständigkeit, Eigenverantwortung beim Erarbeiten der Arbeitsaufträge und Teamfähigkeit gefördert werden. Die Klasse zeigt ein gespaltenes Leistungsniveau und unterschiedliches Lernverhalten. Einige wenige sehr fleißige und gewissenhafte Schüler*innen arbeiten kontinuierlich mit und erbringen ihre Leistungen eigeninitiativ. Die Mitarbeit während des Unterrichts variiert ebenso stark und zeigt sich oft durch persönliche Interessen. Nur wenige Themen wecken spürbares Interesse, wobei kreative Aufgaben grundsätzlich positiver aufgenommen werden. Gruppenarbeiten gestalten sich aber oft mühsam, da es bei einigen Schüler*innen an konzentrierter, kontinuierlicher Mitarbeit und Effizienz mangelt. Phasenweise zeigt sich eine gewisse Lethargie, wodurch der Unterricht stellenweise zur Herausforderung wird. Die Leistungen der Schüler*innen sind sehr heterogen, im Allgemeinen ausreichend bis sehr gut und vorwiegend im schriftlichen Bereich weist der Großteil der Klasse massive Schwierigkeiten auf. Einige Schüler*innen äußern reflektierte Stellungnahmen, während andere eher reproduzierend agieren. Es gibt bei einigen Schüler*innen Probleme mit Verspätungen und Fehlstunden. Besonders positiv hervorzuheben ist das soziale Engagement und der Inklusionsgedanke einiger Schüler*innen.

5.2 SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/-BESCHREIBUNG

In der Klasse gibt es drei Schüler*innen mit einem klinischen Befund. Für alle drei Schüler*innen wurden vom Klassenrat IBPs und Unterstützungsmaßnahmen ausgearbeitet und beschlossen, welche zur Einsicht aufliegen.
Für einen weiteren Schüler bestand eine individuelle Vereinbarung mit dem Klassenrat, um das Aufholen der Bildungsrückstände – die vor allem auf gesundheitsbedingte Abwesenheiten im ersten Semester zurückzuführen sind - zu erleichtern.

5.3 PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE

Schuljahr 2022/23 – Klasse SV 3

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
30.05.2023	„Frühlingsausflug“	Pflege der Gemeinschaft	Gross S./ Winkler M. Stauder Veronika
02.12.2022	Besuch Grundbuchamt	Einblick in das Grundbuchsystem der Region	Thomaseth Marion
07.02.2023	Wintersporttag	Bewegung im Freien	Unterfrauner Eva
15.02.2023	Englisches Theater	Förderung Hörverständnis	Frolagina Maria
30.11.2022	Bolzano Medievale	Vertiefung Mittelalter (in Bozen)	Cappello Maila
Frühjahr 2023	**PROJEKT:** Grundeinkommen bedingungslos	Bewusstseinsbildung	Steger Philipp

März 2023	**PROJEKT:** Rechte und Pflichten der Jugendlichen	Einblick in die Rechte und Pflichten der Jugendlichen	Schöpf Dominik
Februar 202	**PROJEKT:** Aktion Fastenzeit	Rituale und Bräuche kennenlernen; Selbstdisziplin erproben	AG Glaube Aktiv
28.10.2022	Besuch Fam. Zelger Stefan	Gemeinsamer kultureller Brunch, den die SuS vorbereitet haben	Höller M. /Weitkamp S. Stauder Veronika
26.10.2022	evtl. Besuch der FOS Meran	Ernährung - Kultur praktische Anwendung	Höller M./Weitkamp S. Stauder Veronika
November 2022	Bolzano medievale (Massimo Prandini)	Kultur und Territorium; Sprachförderung	Cappello Maila
16.12.2022	Nächste Ausfahrt Zukunft	Zukunftsplanung	Schötzer Petra

Schuljahr 2023/24 – Klasse SV 4

Datum	**Ziel**	**Lernziel**	**Begleitlehrperson(en)**
24.03.-28.03.2024	Lehrfahrt nach Wien	Kultur, Gemeinschaftsgefühl,	Gross S./Schötzer P.
Oktober 2023	Minigolf am Kalterer See	sportliche Aktivität	Werth J./Pötschko L.
06.10.2023	Vienna's English Theatre	Theaterbesuch	Pötschko Lisa
23.11.2023	Kinobesuch "The Fabelmans" (Filmclub BZ)	Kinobesuch/Hörkompetenz	Pötschko Lisa
08.03.2024	Open day im NOI-Techpark	Wirtschaft und Forschung	Höller Karin
08.11.2023	Theaterbesuch "Kabale und Liebe"	Theaterbesuch, Lektüre vertiefen	Gross Stefanie
05.10.2023	Workshop Eurac: Meine erste Wahl	Politik und Wahlen	Thomaseth Marion
Dezember 2023	Theaterstück "Superabile"	Förderung der sozialen Inklusion	Cappello Maila
28.11.2023	Lesungen 3. – 5. Kl. (Zemmler)	Einblicke in die Literatur	Gross Stefanie
20.10.2023	Bewerbungstraining	Sich präsentieren lernen, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche	Sabine Scheitz
Während der	Wirtschaft und Finanzen – Workshop Pensplan (Gesellschaft. Bildung)	Finanzielle Bildung	Höller Karin

Projektwoche			
11.10.2023	Landtagswahl 2023 - Podiumsdiskussion	Einblicke in Politik und Wahlen	Debertol Paolo
01.12.2023	Meet your jobs	Berufseinblicke	Höller Marika
19.12.2023	Referat an Schule (Aula Magna) von Dr. Conca	Gesundheitsprävention	Höller M./Mulser U.
06.03.2024	Landtag Bozen	Einblick in die Arbeit des Landtages	Thomaseth Marion
November 2024	Theaterpädagogisches Projekt (5h)	Theater und Ausdruck erleben	Pötschko Lisa
26.10.2023	Finanzexperte der Raiffeisen-Landesbank	Verständnis für Finanzthemen	Höller Karin

Schuljahr 2024/25 – Klasse SV 5

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
25.03.-28.03.2025	Lehrfahrt nach Barcelona	Kulturreise	Schötzer P./Höller M./Stauder V.
05.11.2024	Sportausflug-Wanderung nach Schönrast	Bewegung in der Natur	Beccaro I./Pötschko L.
16.05.2024	Theater: Die Turing Maschine	Verschlüsselungstechnik; (fächerübergreifend)	Höller K./Schötzer P.
12.11.2024	Ich Franz Kafka	Sprachförderung	Gross Stefanie
23.01.2025	Theatervorstellung des Kulturinstituts: corpus delicti	dystopische totalitäre Systeme -> Gesundheitswahn, Körperoptimierung	Zingerle Karin
18.02.2025	Eurac: “Das Märchen von einer Welt ohne Migration” (alle 5. Kl.)	interaktiver Vortrag zum Thema “Migration”	Höller K.+andere LPs HuWi/SoWi
11.11.2024	Jugendtheater “72 Stunden - eine Anklage”	Zivilcourage	Schötzer Petra
21.03.2025	Großtagung Unternehmerverband (alle 5. Klassen)	Aktuelle Themen aus verschiedenen Sichtweisen betrachten	Angebot für den gesamten Jahrgang - Schulleitung
16.01.2025	Podiumsdiskussion Medien	Medien	Reichhalter Thomas
10.01.2025	English Cinema “Hidden Figures”	Sprachförderung	Pötschko Lisa
26. 05.2025	Poetry slam con Filippo Capobianco	Sprachförderung	Delazer Helene
07.04.2025	Lettura espressiva con Flora Sarrubbo	Sprachliches Bewusstsein und Sprachförderung	Cappello Maila
10.12.2024	Vortrag zur Sterbebegleitung mit Frau Rottensteiner	Einblick in die Aufgaben und Bedeutung der Sterbebegleitung gewinnen und Empathie für den Umgang mit Sterbenden	Schötzer Petra

5.4 BETRIEBSPRAKTIKA

Die Schüler*innen absolvierten jeweils in der 4. und 5. Klasse ein 2-wöchiges Praktikum in einer von ihnen gewählten Institution.

Schuljahr 2023/2024 – 4. Klasse		
Name		**Betrieb/Einrichtung/Institution…**
Ali	Shehryar	Eurac Research - Library
Aster	Pauline	Apotheke Jenesien
Battisti	Jan	Kindergarten Kaltern Schulhaus
Carlando	Iris	Studio legale Wörndle & Partner
Eccel	Delia	Anwaltskanzlei Pobitzer
Eisath	Michaela	Tua Assicurazioni - Agenzia di Laives
Eller	Lena	Kindergartensprengel Lana - Kindergarten Eppan Gand
Fallaha	Dalia	Landeskindergarten Gries/M. Knoller
Gruber	Elisabeth	Niederbacher GmbH
Hell	Lara	Öffentliche Bibliothek Gries
Herrnhofer	Gabriel	Vedani GmbH/srl
Hilpold	Amelie Viktoria	Amt für Film und Medien der Autonomen Provinz Bozen
König Novak	Constantin Anatol	EURAC Research - Center for Autonomy Experience
Marchel	Jonas	Robert Prossliner Stiftung
Meraner	Leonie	Anwaltssozietät Oberhammer&Unterholzner
Obkircher	Lea	Abenteuerkindergarten
Perger	Julia	Tourismusverein Eppan
Pircher	Klara	Anwaltskanzlei Riz-Zieglauer
Prast	Judith	Dr. Egon Fischnaller
Rauch	Pia	Tincx. GmbH
Schwarz	Gregor	Gemeinde Margreid an der Weinstraße
Streitberger	Marina	Fallaha Maan
Wieser	Vanessa	LZP Architekten
Zelger	Stefan	Gleichgestellte Mittelschule Mariengarten

Schuljahr 2024/2025 – 5. Klasse		
Name		**Betrieb/Einrichtung/Institution…**
Ali	Shehryar	SSP Bozen Europa
Aster	Pauline	ON AIR GmbH
Battisti	Jan	Anwaltssozietät Prantl - von Musil
Carlando	Iris	Kindergartensprengel Bozen
Eccel	Delia	Cityclinic GmbH
Eisath	Michaela	Gemeinde Karneid
Eller	Lena	Grundschule Kaltern
Fallaha	Dalia	Cafe Munding Betrieb GmbH
Gruber	Elisabeth	Grundschule Kaltern Hauptort
Hell	Lara	Noa Studio der Architekten S. Rier und L. Rungger
Herrnhofer	Gabriel	Hans Bakker GZF GmbH
Hilpold	Amelie Viktoria	Besser hören
König Novak	Constantin Anatol	Stiftung Formu Prävention ONLUS
Marchel	Jonas	Kindergarten Neumarkt
Meraner	Leonie	Landesgericht Bozen
Obkircher	Lea	Grundschule Eppan
Perger	Julia	Grundschule Florian Knottner
Pircher	Klara	Apotheke St. Pauls
Prast	Judith	Landeskindergarten Klobenstein
Rauch	Pia	Beyond Green Media Communication GmbH
Schwarz	Gregor	Kindergarten Kurtinig
Streitberger	Marina	Kindergartensprengel Bozen
Wieser	Vanessa	Innerebner Real Estate & Consulting GmbH
Zelger	Stefan	Sozialgenossenschaft GWB

5.5 BEREICH ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN UND ORIENTIERUNG

Tätigkeiten im Bereich Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Die Schüler*innen haben vielfältige Möglichkeiten, im Laufe der Oberschulzeit übergreifende Kompetenzen zu erwerben. Sie dokumentieren entsprechende Tätigkeiten der letzten 3 Schuljahre in einer Sammelmappe. Die Dokumentation kann umfassen: Bescheinigungen, Bewertungsbögen aus den Praktika, das Arbeitssicherheitszertifikat sowie Eigenerklärungen samt eigenen Reflexionen zu Tätigkeiten im Rahmen des Unterrichts und innerhalb der Schulgemeinschaft, bei denen die Schüler*innen übergreifende Kompetenzen erworben bzw. Einblick in die Arbeitswelt erhalten haben.

Der Beschluss des Lehrerkollegiums vom 06.11.2019 sieht vor, dass sich die Dokumentation auf 3 Bereiche beziehen muss, in denen die Schüler*innen die Möglichkeit hatten, übergreifende Kompetenzen zu erwerben:

1. Tätigkeiten innerhalb der Schulgemeinschaft:
   Projektarbeit im Unterricht auch im Rahmen der Reformpädagogik, Aktivitäten in der Projektwoche, Besuche/Vorträge von externen Referent*innen, Lehrausgänge und Besichtigung von Betrieben und Institutionen, Tätigkeiten in der und für die Übungsfirma, Tätigkeiten für die Schulgemeinschaft wie Schulsanitätsdienst, Patentätigkeit, Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit…

2. Betriebspraktika inklusive Vor- und Nachbereitung in der Schule:
   Im 4. und 5. Schuljahr jeweils 10 Arbeitstage;
   Schüler*innen, die das 4. Jahr im Ausland verbringen, dokumentieren ihre dabei gemachten Erfahrung anstelle des Praktikums);
   Schüler*innen, denen die Gültigkeit des Schuljahres vom Klassenrat mit Ausnahme anerkannt wird, dokumentieren erworbene übergreifende Kompetenzen auch im Rahmen von Tätigkeiten außerhalb der Unterrichtszeiten (z. B. in Ferienzeiten).

3. Arbeitssicherheitskurs (dokumentiert durch das Zertifikat zur Arbeitssicherheit)

Das Portfolio dient den Schülerinnen und Schülern als Grundlage für die Vorbereitung ihres Kurzreferates im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung. Dazu wählen die Schüler*innen einen Bereich aus und legen in Form eines kurzen Referates und/oder einer multimedialen Präsentation ihre Erfahrungen und die erworbenen Kompetenzen dar. Dabei sollten sie insbesondere darauf eingehen, inwieweit sich diese auf ihre künftige Studien- und/oder Berufswahl ausgewirkt haben.

6 Vorbereitung im Bereich Gesellschaftliche Bildung

Fächerübergreifender Lernbereich
Gesellschaftliche Bildung

KLASSE:	SV5	Schuljahr 2024/2025					Lehrpersonen, die bewerten:			Stefanie Gross			Roland Gögele			Karin Höller									
Kompetenzorientierte Bildungsziele laut Rahmenrichtlinien	1. Teilbereich: Persönlichkeit und Soziales	U.-St.	K.	2. Teilbereich: Kulturbewusstsein	U.-St.	K.	3. Teilbereich: Politik und Recht	U.-St.	K.	4. Teilbereich: Wirtschaft und Finanzen	U.-St.	K.	5. Teilbereich: Nachhaltigkeit	U.-St.	K.	6. Teilbereich: Gesundheit	U.-St.	K.	7. Teilbereich: Mobilität	U.-St.	K.	8. Teilbereich: Digitalisierung	U.-St.	K.
Deutsch	aktives Zuhören und Feedback geben; Sprachvarietäten	8	1.5 1.7 1.10	Exilliteratur z.B. Brecht; Literatur der Nachkriegszeit	6	2.5	Literatur zur Zeit des Nationalsozialismus	3		Lesen von literarischen Texten, die sich mit Not und Überfluss beschäftigen; Brecht: Der gute Mesnch von Sezuan (Inhalt, Auszug) - wie gut sein in einer "nicht guten" Welt?	6	4.3	Sachtexte zu Themen Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit lesen, analysieren und eigenen Standpunkt argumentativ entwickeln.	4					Migration, Migrationsliteratur	4	7.5	Vorarbeit zur textgebundenen Erörterung; kritischer und verantwortungsvoller Umgang in der Nutzung von (Medien-)Texten; Online-Recherche für ein Referat (1.-5. Klasse);	8	8.1 8.2
Italienisch	esercitare diverse strategie di lettura per la comprensione di testi di varia complessità, lavorare per compiti lavorare in coppia o a gruppi, riflettere sui propri errori e i propri progressi, utilizzare le diverse forme di sostegno offerte (sportello, lezione in team)	8	1.5 1.6	leggere testi letterari e capire la loro descizione del mondo, confrontare testi letterari di diverse culture e trovare differenze e analogie, leggere testi letterari e individuare i problemi sociali tematizzati, leggere testi letterari e individuare i motivi tipici dell'epoca (riflessi culturali e storici). Migrazione ieri e oggi	10	2.3- 2.6	leggere e discutere testi di attualità, conoscere il periodo della Resistenza e della Costituente	8	3.10 3.11				leggere e testi letterari e non letterari d'argomento ecologico, vedere documentari e film di argomento ecologico, scrivere testi su argomenti ecologici e riflettere sulle conseguenze dei propri comportamenti;	2	5.2 5.3	leggere testi letterari e non letterari sulle epidemie						usare i mezzi di comunicazione digitali		8.1
Englisch	raising awareness of social inequalities and disbalance by reading proper literature for example short stories; USA street riots - Black Lives Matter movement; political personalities - Rose Parks; Malcolm X etc.) Segregation and social (racial) injustice in the US and the world.	6	1.7 1.8				US election 2024 and its worldwide implication. Current news from the English speaking world and abroad	6	3.7 3.10 3.11																
Mathematik	Gini-Koeffizient	4	1.8							Wirtschaftsmathematik	8	4.3 4.2 4.5										Benutzung des Taschenrechners/Excel/Geogebra (Statistik)	5	8.1
Physik	Physikalische Versuche im Labor in Kleingruppen		1.2 1.5 1.6	Physikalische Paradigmenwechsel (z.B. Gravitation) Auswirkungen der Physik auf Kunst und Kultur									Energie, Energieformen, erneuerbare Energien, Wirkungsgrad	6	5.1 5.4	Elektromagnetische Strahlung, radioaktive Strahlung			Bewegungslehre Geschwindigkeit, Beschleunigung, Kräfte, Impuls	6	7.5	Verschiedene eigenständige Recherchen		
Geschichte	68-Revolution		1.8	Global Player, Supermächte, Kalter Krieg, bipolare Welt, Entkolonialisierung	4	2.5	Geschichte Südtirols ab 1945, UNO, NATO, Warschauer Pakt		3.5 3.7	Planwirtschaft - Marktwirtschaft	4	4.2 4.5 4.6 4.7							68er Bewegung, Migration (1. bis 5. Klasse); Option, soziale Migration, Moderne Süd-Nord/Ost-Westmigrationsbewegungen.	5	7.2 - 7.7	Auseinandersetzung mit der zunehmenden Globalisierung in der Nachkriegsgeschichte und den internationen Institutionen/Vereinigungen und ihrem Regelwerk	2	8.6
Philosophie	Diskussionen, Argumentationsti	8		Feministische Philosophie	6		Widerstandsrecht	3																

Naturwissenschaften	Laborarbeit, Klimwandel, Gen- und Biotechnologie		1.1- 1.6 1.10										Ökologie; Klimawandel	8	5.1 - 5.8								
Sozialwissenschaften	Migration, Interkulturalität; Integrationsmodelle, Geschlechterverhältnisse, Genderforschung	5	1.8 1.10 1.2 1.9	Migration und Interkulturalität, Sozialer Wandel, Multikulturalität, die multikulturelle Gesellschaft: Dynamiken, Ressourcen, Grenzen, Soziologische Interpretation der Migrationsprozesse	10	2.3 2.4 2.5	Bürger und Institutionen; Staat und Wohlfahrtsstaat; der dritte Sektor, Staatsbürgerschaft im multikulturellen Kontext; Arbeit: Entwicklung, Dynamiken und Probleme der zeitgenössischen Arbeitswelt, Prozesse der sozialen Schichtung, Mobilität und Ungleichheit	10	3.2 3.6 3.7 3.10 3.11 3.12	Die Globalisierung: das Phänomen der Globalisierung auf wirtschaftlicher, politischer und kultureller Ebene, Kulturen und neue Identitäten, Chancen und Risiken einer globalen Gesellschaft, Arbeit: Entwicklung, Dynamiken und Probleme der zeitgenössischen Arbeitswelt, Prozesse der sozialen Schichtung, Mobilität	6	4.3 4.6 4.7	Lebensraum- und Sozialraumanalyse, die Globalisierung: das Phänomen der Globalisierung auf wirtschaftlicher, politischer und kultureller Ebene, Kulturen und neue Identitäten, Chancen und Risiken einer globalen Gesellschaft	6	5.4 5.9 5.3 5.6	Sozialforschung, Forschungsmethoden in der Soziologie, Anwendungsbeispiel		6.5	Globalisierung	7.5 7.6	Nutzung digitaler Medien im Unterricht, Wissen um Risiken und Nutzen		8.1, 8.2, 8.3, 8.5, 8.6
Volkswirtschaft und Recht	Verfassung Art. 3, Art. 38, Art. 53;		1.8				Verfassung Grundprinzipien; Italienische Verfassung; Die Europäische Union; UNO, WTO, IMF, Weltbank, NATO Entstehung eines einfachen Gesetzes und eines Verfassungsgesetzes auf Staatsebene; Enstehung eines Landesgesetzes; Vortärge, Behandlung aktueller Themen und Tagesgeschehen	28	3.3 3.4 3.6 3.8 3.10 3.12	Sozialversicherungen; Wirtschaftspolitik;	12	4.5 4.6 4.7	Wirtschaftswachstum und –entwicklung unter besonderer Berücksichtigung einer ethischen Vision von Gerechtigkeit und Verantwortung in Raum und Zeit, Nachhaltige Lösungen für Probleme der Unterentwicklung; Umweltpolitik;	8	5.6 5.7								
Kunstgeschichte																								
Bewegung und Sport																		Sport und Migration: Yusra Mardini						
Katholische Religion																								
Stundenanzahl/Jahr (mind. 34)		39			36			58			36			34			0		15			15		

Zusatzangebot außerhalb des Fachunterrichts: Teilbereich: U.-Stundenanzahl

Projektwoche Thema / beteiligte Lehrpersonen bzw. Fächer: Teilbereich: U.-Stundenanzahl

Stundenanzahl gesamt: 233

https://docs.google.com/spreadsheets/d/1aU3PjOPHo9ySzqGorA39mlDc2bjMsguD/edit?usp=sharing&ouid=113894866204000473277&rtpof=true&sd=true

7 Bewertung im Allgemeinen

7.1 ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 15.05.2013, Nr. 16 (Allgemeine Bewertungskriterien und Notengebung)

7.2 KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 9.11.2022 Nr. 8 (Kriterien für die Vergabe des höheren Schulguthabens):

Mit dem Schulguthaben wird zusätzliches Engagement in der Schulgemeinschaft anerkannt und gefördert sowie Fähigkeiten oder Kompetenzen, welche Schüler*innen außerhalb des Fachunterrichts erwerben, honoriert.

Das Schulguthaben setzt sich aus der Bewertung folgender Elemente zusammen:

- Teilnahme an schulergänzenden Tätigkeiten (wie z. B. Schulsport, Teilnahme an Vorbereitung und Erwerb der Sprachzertifikate), Projekten, Wettbewerben usw.
- Teilnahme an schulinternen Arbeitsgruppen (wie Öffentlichkeitsarbeit, Schulsanitäter*innen, Bewegungsexperten*innen, Paten und Patinnen für Mitschüler*innen, …)
- Beitrag zur Klassen- und Schulgemeinschaft, Mitarbeit in Schulgremien, soziales Engagement innerhalb der Schule

Verhaltensnote unter 8 gilt als ausschließendes Kriterium.

Bei der Vergabe des Schulguthabens darf die aufgrund des Notendurchschnittes zur Verfügung stehende Bandbreite der Punkte für das Schulguthaben jedoch keinesfalls überschritten werden. Die Kriterien zur Zuweisung des Schulguthabens werden im Dreijahresplan des Bildungsangebotes verankert.

8 Fächerübergreifende Themen

Der Klassenrat hat zu Beginn des heurigen Schuljahres in einem eigens dafür anberaumten Treffen Themen für die Klasse festgelegt, die sich auf die Schwerpunkte der 5. Klasse beziehen und mehrperspektivisch bzw. interdisziplinär behandelt werden können. An jedem dieser Themenkreise haben sich mehrere Fächer beteiligt. Die Lehrpersonen haben die entsprechenden Unterrichtsinhalte vorbereitet, fachspezifische Vorkenntnisse mit den Schülern und Schülerinnen erarbeitet und Material zum selbständigen Arbeiten bereitgestellt.

Die so aufbereiteten Inhalte wurden von den Schülern und Schülerinnen dann an drei eigens dafür reservierten „Thementagen“ anhand von selbst gestellten Leitfragen fächerübergreifend in Form einer Synthese aufgearbeitet. Ziel war es, dass jede Schülerin/jeder Schüler sich selbständig mit den Inhalten auseinandersetzt und eine persönliche fächerübergreifende Synthese verfasst.

Die Themen und die daran beteiligten Fächer können aus untenstehender Liste entnommen werden.

Thema 1: Globalisierung, Klimawandel, Migration

Der Thementag dazu hat am 20. und 21. Januar 2025 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Deutsch	Literatur des Naturalismus; Großstadtlyrik; Migration in Form von Verstädterung und Urbanisierung; Exilliteratur;	18
Sozialwissenschaften	Globalisierung aus soziologischer Sicht, die Irrtümer der Globalisierung (Arbeit, Umwelt, Politik, Migration, Wirtschaft), Globalisierung: Entgrenzung von Raum und Zeit; "eine Weltgesellschaft" für Soziolog*innen, Artikel aus Atlas der Globalisierung, Ulrich Beck - Ausschnitt Weltrisikogesellschaft, Kuba - Globalisierung und Zygmunt Bauman, Globalisierung und Migration, Migration in Europa, Klimawandel als Ursache für die Migration (früher und heute), Vor- und Nachteile der Globalisierung und der Migration, Das Eigene und das Fremde, Perspektiven auf das "Fremdsein";	14
Mathematik	Länderindizes im Vergleich	4
English	Migration, Push and Pull-factors, Ellis Island, Immigration (Insta Poetry), Walls, the American Dream, The Great Gatsby/Of Mice and Men/Broken English The Great Migration leading to the Harlem Renaissance	8
Italiano	Sangue giusto (migrazione)	12
Physik	Energie	5
Philosophie/Geschichte	Menschenrechte: Recht auf Asyl, Genfer Flüchtlingskonvention, Giorgio Agamben: Der Flüchtling als Grenzbegriff, Sevla Benhabib: Gibt es ein Recht auf Staatsangehörigkeit?	8

Sport	Sport und Migration: Yusra Mardini; Herausforderungen und Gefahren, denen Geflüchtete auf ihrer Flucht begegnen, sowie die Möglichkeiten, sich in einer neuen Gesellschaft ein Leben aufzubauen.	2
Recht und Wirtschaft	Internationale Organisationen	10

Thema 2: KI verändert die Arbeitswelt

Der Thementag dazu hat am 25. und 26. Februar stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Philosophie	Hans Jonas: Verantwortungsethik Yuval Noah Harari: Gefahren bei Verbindung von Biotechnologie und Big Data => Verbindung zu Theaterstück corpus delicti: Überwachungsstaat/Gesundheitsdiktatur Byung Chul Han: Negative Folgen der Digitalisierung-> ständige Erreichbarkeit, Zwang zur Kommunikation, Zählen löst zunehmend das erzählen ab	9
Physik, Volkswirtschaft	Auswirkungen der Technik auf Arbeitswelt und Gesellschaft	6
English	AI: The Good, the Bad and the Scary. 1984 by George Orwell	6
Naturwissenschaften	Biotechnologische Methoden	5
Deutsch	Naturalismus (Industrialisierung 1.0 in der Literatur); eigene Reflexion über KI und deren Einfluss auf die Sprache, Sprachkompetenzen und/oder Literatur usw.	9
Italiano	Italo Calvino, Luna e Gnac; Stephen Hawking “Una razza di superumani geneticamente modificati ci farà estinguere”*	6
Sozialwissenschaften	Arbeit im Wandel der Zeit; Arbeitswelt 1.0 bis 4.0; Kapitel 8 Klassenlektüre “Menschliche Arbeit“ Arbeit - Gender Arlie Russell Hochschild - Das gekaufte Herz; Doppelbelastung bei Frauen Doku Total Trust, Überwachungstechnologie, Machtmissbrauch und (Selbst-)Zensur. Was passiert, wenn der Schutz unserer Privatsphäre missachtet wird? Gefahren aktueller Technologien wie Big Data und KI auch in der Arbeitswelt;	15
Mathematik	KI - Basics; Einfluss der KI auf die Arbeitswelt (Tristan Post)	2

*Die Inhalte mit * werden nach dem 15. Mai voraussichtlich behandelt.

Thema 3: Sozialer Wandel

Der Thementag dazu hat mit verschiedenen Bildimpulsen zum Thema am 09. und 10.04.2025 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Deutsch	Großstadtlyrik; Naturalismus; (Die Moderne); Neue Sachlichkeit;	10
SoWi	Sozialer Wandel zeigt sich in vielen gesellschaftlichen Bereichen: Arbeit, Familie, Bildung, Technologie und Medien, Werte und Normen, Politik und Wirtschaft…	6
ReWi	Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den Staatshaushalt und das Rentensystem	3
Geschichte	Widerstand und Protestbewegungen im 20. Jh.;	9
Philosophie	Das andere Geschlecht Simone de Beauvoir; schafft Sprache Wirklichkeit	4
Physik	Marie Curie und die Rolle der Frau früher und heute Industrielle Revolutionen und die Auswirkungen auf die Gesellschaft	2
Italienisch	Il Risorgimento italiano; Verismo; la crisi dell‘ individuo; Italo Svevo; Luigi Pirandello	16
Englisch	The Jim Crow era and the civil rights movement	15
Kunstgeschichte	Minimaler Lebensraum	6

Thema 4: Impulsmaterialien zu diversen Unterrichtsinhalten des gesamten Jahres

Der Thementag dazu wird am 05. und 06.06.2025 stattfinden und greift die Unterrichtsinhalte des gesamten Jahres auf.

Zusätzliche fächerübergreifende Themen:

Kriege, Krisen und Konflikte: Deutsch, Englisch, Recht und Wirtschaft, Sozialwissenschaft, Religion, Physik, Geschichte, Italienisch, Kunstgeschichte, Philosophie.

Migration: Italienisch, Sozialwissenschaften, Deutsch, Englisch, Geschichte, Sport, Physik, Philosophie, Kunstgeschichte.

Einigung Italiens und Verfassungsgeschichte, amerikanische Verfassung: Englisch, Italienisch und Recht und Wirtschaft, Geschichte.

Menschenrechte und UNO: Philosophie, Recht und Wirtschaft, Englisch, Sozialwissenschaft, Geschichte.

Globalisierung: Sozialwissenschaft, Recht und Wirtschaft, Deutsch, Philosophie, Italienisch.

Futurismo und Naturalismus: Italienisch, Deutsch, Kunstgeschichte.

Wahlsysteme: Recht und Wirtschaft und Englisch.

KI: Sozialwissenschaften, Englisch, Deutsch, Mathe, Philosophie, *Italienisch.

Rollenbilder, Gender; Zivilcourage: Deutsch, Religion, Englisch, Geschichte und Sozialwissenschaft, Philosophie.

9 Fachspezifisches

9.1 FACH: DEUTSCH – PROF. GROSS STEFANIE

9.1.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die SV 5A ist von ihren Grundlagen und Kompetenzen her eine Klasse mit starkem internen Leistungsgefälle. Während etwa ein Drittel der Klasse über solide bis sehr gute sprachliche Grundlagen verfügt, kompensiert zwei Drittel große sprachliche Schwächen teilweise durch Lerneinsatz. Die Mitarbeit im Unterricht variiert stark: Es ist ein großer Unterschied zu erkennen, was die Tageszeit (Vor- oder Nachmittagsunterricht) sowie die zu behandelnden Themen betrifft. Auch der eigene Fleiß und Wille, Neues zu lernen, ist abhängig von den genannten Faktoren und variiert individuell. Es gibt im Bereich des konstanten Lerneinsatzes Unterschiede bei den Schüler*innen: An dieser Stelle sind einzelne Schüler*innen hervorzuheben, die einen besonderen Lerneinsatz an den Tag legen. Auf angekündigte Leistungskontrollen bereitet sich der Großteil der Klasse vor. So wurden überwiegend solide Ergebnisse erzielt, vor allem, was die Wiedergabe und Reputation von Wissens- und Lerninhalten betrifft. Das Herstellen von Zusammenhängen und der Wissenstransfer innerhalb des Faches, aber auch über das Fach hinaus beherrscht der Großteil der Klasse in angemessenem Maße. Der Leistungsstand der Klasse ist als mäßig bis sehr gut einzustufen.

9.1.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

In erster Linie kam das eingeführte Arbeitsbuch „PAUL.D Literatur“ zum Einsatz, vor allem was die Überblickstexte anbelangt. Einen beträchtlichen Teil der Lerninhalte erhielten die Schüler in Form von kopierten Arbeitsblättern vermittelt (nicht zuletzt aus dem Arbeitsbuch „Deutsch an Stationen“ des Auer-Verlages).

Unterrichtsmethoden

- Frontaler Lehrervortrag, häufig unter Integration von Fragen, Beiträgen, Einwänden der Schüler
- Arbeitsaufträge, die die Schüler individuell erledigten
- Arbeit in der Gruppe

9.1.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Die erste schriftliche Arbeit der staatlichen Abschlussprüfung hat im Rahmen der letzten Reform eine deutliche Akzentverschiebung erfahren. Da der Großteil der Klasse im schriftlichen Bereich erhebliche Schwierigkeiten aufweist, wurde mit der Durchführung von sechsstündigen Maturasimulationen bereits in der vierten Klasse begonnen. Insgesamt wurden im Schuljahr 2023/24 zwei Maturasimulationen (Textsorte A und B) durchgeführt. Im heurigen Schuljahr findet voraussichtlich Ende Mai eine Maturasimulation (Textsorte A, B und C) statt. Die restlichen Schularbeiten erstreckten sich über drei-vier Unterrichtsstunden und die Schüler*innen konnten zwischen Textsorte A und B jeweils frei entscheiden, welchen Teil (Textverständnis oder Interpretation/Stellungnahme) sie ausformulieren. Den jeweils anderen Teil mussten sie in Form eines Schreibplans bzw. Stoffsammlung stichwortartig erarbeiten. Die gewählten Textbeispiele und Aufgabenstellungen setzten sich teilweise aus den Maturabeispielaufgaben der vergangen zwei Jahre zusammen sowie aus mir selbst im selben Modus aufgebauten Arbeitsaufträgen zu von mir gewählten literarischen Texten (z.B. „Karussell“ von Rainer Maria Rilke oder „Gewisse Ehepaare“ von Erich Kästner) oder Sachtexten.

9.1.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	**2 Maturasimulationen (2023/24) 2 Teil-Maturasimulation (2024/25); 1 Maturateilsimulation* (2024/25)**
Tests:	**2 Klassenarbeiten (Literaturtests)**
Mündliche Prüfungen:	**/**
Referate	**1 mündliches Gespräch mit Impulsmaterialien in Kleingruppen (1. Semester); 1 mündliches Gespräch mit Impulsmaterial (2. Semester)**

9.1.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Elemente der Lernkontrolle und der Leistungsbewertung

a) Maturasimulationen und kombinierte Klassenarbeiten
b) Referate und mündliche Gespräche
c) Mitarbeit im Unterricht

Allgemeine Bewertungskriterien

a. Mündlich

Fachliche Kenntnisse, Folgerichtigkeit und Begründung der Aussagen, Differenziertheit, Herstellen von Zusammenhängen und Reflexionsvermögen, Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache, Erfüllung der sprachlichen Normen

b. Schriftlich

Sachverhalte in Beziehung gesetzt; Texte erschließen; inhaltsbezogene Formbetrachtung, selbstständiges Urteilen und Abwägen, schlüssige Gedankenführung, folgerichtige Begründung der Ausführungen, Herstellung geeigneter Zusammenhänge, Differenziertheit der Darstellung, Klarheit in Aufbau und Ausdruck, Sprachrichtigkeit

Mitarbeit: Die Mitarbeit umfasste mündliche und schriftliche Leistungen, die im Unterricht erbracht wurden.

Anzahl und Dauer der Schularbeiten wurden durch die Fachgruppe geregelt, im zweiten Semester jedoch an die Matura angepasst, heißt über die festgelegten Kriterien der Fachgruppe hinaus erweitert.

Zur Ermittlung der Jahresendnote werden sowohl die Noten des ersten sowie zweiten Semesters herangezogen.

Mitarbeit/Interesse/ Arbeitsverhalten

Folgende Aspekte werden beobachtet:

Der/Die Schüler/in erscheint pünktlich und mit allen notwendigen Materialien (Hausaufgaben ...), verfolgt den Unterricht aufmerksam, beteiligt sich am Klassengespräch, stellt themenbezogene Fragen, kann auf spontane Fragen antworten, befolgt die Anweisungen der Lehrperson, ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten.

Mögliche Bewertungsformen

- Testarbeiten, Textproduktionen
- mündliche Prüfungen
- Bewertung von Lernprodukten
- Referate

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

→ mindestens drei Bewertungselemente pro Semester; davon mindestens zwei schriftlich.

Die Mitarbeit fließt in die Endnote des 1. und 2. Semesters ein.

Bewertungskriterien

- kann Lerninhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche erfassen.
- hat die Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sicher miteinander zu verknüpfen.
- ist fähig, unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen.
- zeigt ein der Klassenstufe angemessen Maß an Sprachbeherrschung und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit.
- zeigt analytische Fähigkeiten und kann die gesellschaftliche Wirklichkeit, auch unter der Einbeziehung persönlicher Erfahrungen, ausreichend begreifen.

9.1.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<u>1. Der Naturalismus</u>	
Überblick über die Strömung	6
Gerhart Hauptmann: *Die Weber* (Zusammenfassung und Auszug)	3
Gerhart Hauptmann: *Bahnwärter Thiel* (Auszug im Rahmen einer Maturasimulation)	1
Biographische Skizzen zu Gerhart Hauptmann	1
Arno Holz: Großstadtmorgen	4
<u>2. Literatur der Moderne</u>	
Stilpluralismus um 1900: Überblick	3
Symbolismus; Rainer Maria Rilke: *Der Panther*	1
Impressionismus; Arthur Schnitzler: *Leutnant Gustl* (Auszug)	1
Expressionismus; Georg Trakl: *Grodek*	1
Expressionismus als Kunstrichtung des 20. Jahrhunderts – Neue Formen der Darstellung	1
Untergangsstimmung und Kulturpessimismus: Else Lasker-Schüler *Weltende* und Jakob von Hoddis *Weltende*	2
Das zerfallende Ich: Alfred Lichtenstein *Punkt* und Georg Heym *Die Irren*	2
Merkmale der genannten Strömungen; Biografie der genannten Autoren;	2
<u>3. Franz Kafka</u>	
Franz Kafka: *Die Verwandlung* (Ganzlektüre mit kreativen individuellen Aufgaben)	6
Biografie des Autors; Verhältnis zum Vater; Besuch des Theaters *„Ich Franz Kafka“*	3
<u>4. Neue Sachlichkeit</u>	
Überblick über die Strömung	3
Der Zeitroman:	
Erich Maria Remarque: *Im Westen nichts Neues* (Ganzlektüre); Netflix Film *Im Westen nichts Neues* (Auszüge)	10
Erich Kästner: *Fabian, die Geschichte eines Moralisten* (Schülerreferat)	1
Gebrauchslyrik:	

Kurt Tucholsky: *Auszug aus Ignaz Wrobel (Kurt Tucholsky): Rezension über Oskar Kanehls „Straße frei“* Erich Kästner: *Kennst du das Land wo die Kanonen blühen?, Gewisse Ehepaare; Karriere* Mascha Kaleko: *Großstadtliebe*	2 4 3
<u>4. Großstadtlyrik</u> Vergleich diverser Gedichte der Großstadtlyrik: Arno Holz: *Großstadtmorgen*; Georg Heim: *Die Stadt*; Alfred Wolfenstein: *Städter*; Erich Kästner: *Kleine Stadt am Sonntagmorgen*; Mascha Kaleko: *Großstadtmorgen*; Kurt Tucholsky: *Augen in der Großstadt*; Peter Fox: *Schwarz zu Blau;* (mit individueller Fokuslegung der Schüler*innen auf einzelne Gedichte)	 6
<u>5. Das epische Theater</u> Bertold Brecht (siehe *Der gute Mensch von Sezuan*)	 3
<u>6. Literatur im Zeichen des Hakenkreuzes / Exilliteratur / Innere Emigration</u> Historischer Kontext Begriffe: Gleichschaltung der Literatur, Exilliteratur, Innere Emigration, Blut und Boden Bertolt Brecht*: Gedanken über die Dauer des Exils* und *Der gute Mensch von Sezuan* (Auszüge; Schülerreferat) Biographische Skizze zu Brecht Wolfram Krupka: *Bauernspruch*	 1 2 6 1
<u>6. 1945: Nullpunktbewusstsein</u> Geschichtlicher Hintergrund Zum Begriff „Trümmerliteratur“ Dominanz einer Gattung: die Kurzgeschichte Heinrich Böll: *Wanderer, kommst du nach Spa…* Biographische Daten zu Wolfgang Borchert und Heinrich Böll	 1 1 1 2 1
<u>7. Postmoderne/Literatur der Gegenwart:</u> Friedrich Dürrenmatt: *Die Physiker (Ganzlektüre)* Mechtild Borrmann: Trümmerkind (Schülerreferat) Francesca Melandri: Eva schläft (Schülerreferat)	 2 1 1

10. Übungen zu verschiedenen Textsorten Schriftliche Übungen zu Analysen von literarischen Texten und Sachtexten; Interpretation literarischer Texte; Stellungnahme zu Sachtexten; freie Erörterung zu Themeninputs;	20

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.2 FACH: GESCHICHTE – PROF. ZINGERLE KARIN

9.2.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse, bestehend aus 24 Schüler*Innen weist recht unterschiedliche Leistungsniveaus auf. Einzelne Schüler*Innen zeigen immer wieder aktives Interesse an den Unterrichtsinhalten und bringen sich auch, je nach Thema kritisch und mit Vorwissen ins Unterrichtsgeschehen ein. Die eigenständige Auseinandersetzung mit historischen Ereignissen und Entwicklungen vor allem anhand von Quellenanalyse, fällt den meisten Schüler*innen etwas schwer, daher wurden solche Aufträge auch meist in Partner- oder Gruppenarbeit bzw. im Klassenverband gemeinsam erarbeitet.
Ich habe die Klasse dieses Schuljahr neu übernommen, was es immer etwas schwieriger macht direkt an Unterrichtsinhalte des vergangenen Schuljahrs anzuschließen. Mit dem Lehrerwechsel benötigte die Klasse auch eine gewisse Gewöhnungszeit, um mit meiner anderen Unterrichtsweise und Schwerpunktsetzung zu Recht zu kommen. Jedoch nach einer Zeit des Kennenlernens, herrschte insgesamt ein recht angenehmes und respektvolles Arbeitsklima.

9.2.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Grundsätzlich versteht sich der Geschichtsunterricht als Begegnung mit der Vergangenheit des eigenen und anderer Kulturkreise, wobei vor allem die Grundbereiche Herrschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur im Mittelpunkt stehen sollen. In diesem Zusammenhang sollen die SchülerInnen vor allem fähig sein, Sachverhalte und Probleme in ihrer Vielschichtigkeit, ihren Ursachen und Folgen zu erfassen. Soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Strukturen und Abläufe sollen kritisch analysiert sowie Zusammenhänge herausgearbeitet werden. Auf folgende Schwerpunkte wurde im Unterricht besonderen Wert gelegt:

- Aneignung von Fachkenntnissen (Daten, Fakten, Begriffe, Namen)
- Korrekte Verwendung der Fachsprache
- Entwicklung von Kritikfähigkeit: Erkennen von Zusammenhängen, Meinungsbildung, Argumentation, usw.
- Kritische Auseinandersetzung mit historischen Erscheinungen und Herstellung von Gegenwartsbezügen

Je nach Lerninhalt boten sich folgende Lern- und Lehrformen an:

- Lehrervortrag
- Erarbeitung und Auseinandersetzung mit unterschiedlichem Quellenmaterial (Texte, Bilder/Karikaturen, Lieder..) anhand gezielter Arbeitsaufträge
- Bei Arbeitsaufträgen wurden immer wieder soziale Lernformen wie Gruppen- Partnerarbeiten sowie Stationenarbeit eingebaut
- Zeitzeugenbegegnung: inhaltliche Vorbereitung und kritische Auseinandersetzung im Nachgespräch
- Theaterbesuch (Stück „corpus delicti“)
- Schülerreferate, immer mit Berücksichtigung fächerübergreifender Anknüpfungspunkte
- Aus Zeitgründen wurden nur selten kürzere Lernvideos in den Unterricht eingebaut

Folgende Lehrmittel wurden zur Veranschaulichung des Unterrichts eingesetzt: eigene erstellte PowerPoint Präsentationen und Arbeitsblätter, Youtube Erklärvideos Lernplattform (SEGU Geschichte), elearn modul der EURAC Bozen zur Autonomiegeschichte, sowie Auszüge aus folgenden Schulbüchern

- „Zeitbilder 7/8. Geschichte und Sozialkunde Politische Bildung. Vom Ersten Weltkrieg bis in die Gegenwart“, Josef Scheipl, Alois Scheucher, Ulrike Ebenhoch, Eduard Staudinger, ÖbV, Wien 2019
- „Horizonte II. Geschichte für die Oberstufe, Franz Bahr, Adalbert Banzhaf, Leonhard Rumpf, Westermann Verlag, Braunschweig 2018

- „Forum Geschichte. Band 4“, Gerburg Hartenbrock, Kerstin Kellmann, Hans-Otto Regenhardt, Arnulf Siebeneicker, Claudia Tatsch, Andrea Welk, Cornelsen Verlag, Berlin 2015

9.2.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Bei den Schülerreferaten war Teil der Aufgabenstellung das Erstellen eines möglichen passenden Inputmaterials sowie das Aufzeigen von Verknüpfungspunkte zu Inhalten anderer Fächer.

9.2.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Tests:	**2**
Mündliche Prüfungen:	**individuell nach Absprache**
Referate:	**2**
Mitarbeit:	**2 Mitarbeitsnoten basierend auf Beobachtungen zum Arbeitsverhalten in der Klasse wird mit 50% gewichtet**

9.2.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Innerhalb der Fachgruppe haben wir uns auf folgende Bewertungskriterien im Fach Geschichte/Philosophie geeinigt. Die Schülerin/der Schüler:
- verfügt über Fachwissen
- kann Fachbegriffe verstehen und anwenden, Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben und das Wesentliche erfassen
- kann Texte analysieren und interpretieren und kritisch hinterfragen
- kann begründen und argumentieren und passende Beispiele formulieren
- kann Querverbindungen herstellen
- kann Stellung beziehen
- kann Schlüsse ziehen
- ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen, zu analysieren und kann dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen ausgehen
- kann frei und verständlich und inhaltlich wie sprachlich korrekt formulieren
- verfügt über Basiswissen/vertieftes Wissen/ Spezialwissen)

9.2.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Die Welt nach 1945: Chronologie des letzten Kriegsjahrs 1945 Jalta und Potsdamer Konferenz, Besatzungspolitik und die Stunde Null, Denazifizierung: Nürnberger Prozesse, Persilscheine	6
Der Kalte Krieg: Von der Multipolarität zur Bipolarität, Kennzeichen des Kalten Kriegs, Sovjetisierung: Gründungen der Volksrepubliken in Osteuropa, COMECOM vs Marshallplan, Warschauer Pakt vs NATO, Berlinkrise Containmentpolitik, Referate zu verschiendenen Konfliktherden und Stellvertreterkriege:	9
UNO und Menschenrechte: Historischer Abriss zur Entwicklung der Menschenrechte UNO: Verwirklichung einer Friedensidee mit begrenzter Wirksamkeit	3
DDR – die vergessene Diktatur: Teilung Deutschlands: 1949 Gründung der BRD und DDR, Bau der Mauer 1961, Leben in der SED-Diktatur: Wie formt man einen sozialistischen Menschen? staatliche Kontrolle der Bildung und Freizeit (Schule, FDJ), Arbeit (Planwirtschaft, Mangelwirtschaft, Brigaden, Frauenbild), Stasi, Zerfallerscheinungen, Protestbewegung, Zeitzeugenbegegegnung	14
Die Kraft von Protestbewegungen: Schülerreferate zu Protestbewegungen im 20. Jahrhundert: Montagsdemonstrationen in der DDR, Bürgerrechtsbewegung in der USA (Martin Luther King und Malcolm X), Entkolonialisierung Indiens: Mahatma Gandhi, 1968er Studentenbewegung, Die Frauenbewegung, Anti Atombewegung – Entstehung der Grünen (Alexander Langer), Protest in Sigmundskron (Los von Trient), Terrorgruppen: RAF, BAS	6
Südtirols Weg zur Autonomie: Erstes und Zweites Autonomiestatut, Proporzsystem	6
Aktuelles: Der Nahost Konflikt	3-5
Stunden im Juni sind für Wiederholung vorgesehen	

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

Inhalte, die noch behandelt werden sind grau unterlegt

9.3 FACH: PHILOSOPHIE – PROF. ZINGERLE KARIN

9.3.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Auch im Fach Philosophie zeigt sich ein recht großes Leistungsgefälle. Es gibt einzelne Schüler*innen, die im gesamten Schuljahr durch ihre Kritikfähigkeit und Interesse besonders positiv aufgefallen sind. Einige jedoch haben vor allem im eigenständigen Umgang mit Textauszügen aus Originalquellen Unsicherheiten. Es war nicht immer leicht, die Klasse für philosophische Fragestellungen zu begeistern, vor allem wenn eine fachlich fundierte Diskussion, und der Transfer von erarbeiteten Inhalten auf eigene Lebenssituationen gefragt war, die eine inhaltlich vertiefte Auseinandersetzung über eine Alltagsmeinung hinaus erforderten. Insgesamt jedoch herrschte ein wohlwollendes Arbeitsklima und die Klasse erledigte Aufgaben verlässlich.

9.3.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Im Zuge des Philosophieunterrichts erhielten die Schüler*innen einen Überblick über bedeutende philosophische Strömungen und unterschiedliche Philosophische Standpunkte zu aktuellen Fragen. Diese wurden gemeinsam kritisch hinterfragt und immer wieder deren Relevanz auf die eigene Lebenswelt hin überprüft. Weiters haben wir an der Fertigkeit philosophische Texte verstehen und deuten zu können, gearbeitet.
Je nach Lerninhalt boten sich folgende Lern- und Lehrformen an:

- Lehrervortrag
- Thematisch orientierte Diskussion
- Gemeinsame Textlektüre
- Arbeitsaufträge und Gruppenarbeiten
- Theaterbesuch (Theaterstück: corpus delicti)

Im Unterricht kamen folgende Lehrmittel zum Einsatz: eigene erstellte PowerPoint Präsentationen und Arbeitsblätter, Videomaterial (Interview Hannah Arendt, Erklärvideos) Bildimpulse, sowie Auszüge aus folgenden Schulbüchern:

- „PHILOsophie“, von Christian Fischill, Veritas Verlag, 4.Auflage, Linz 2024
- „DenkArt. Philosophie, Matthias Althoff, Henning Franzen, Stephan Rauer, Nicola Senger, Westermann Verlag, Braunschweig,2018
- „Grundwissen Philosophie. Sekundarstufe II.“, Barbara Brüning, Cornelsen Verlag, Berlin 2013
- Quellen aus dem Internet

9.3.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Im Unterricht wurden immer wieder auf aktuelle gesellschaftlich- politische Bezüge und fächerübergreifende Themen und Verknüpfungen vor allem zum Fach Geschichte verwiesen.

9.3.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Tests:	**4**
Mündliche Prüfungen	**/**
Referate:	**/**
Mitarbeit:	**2 Mitarbeitsnoten basierend auf Beobachtungen zum Arbeitsverhalten in der Klasse wird mit 50% gewichtet**

9.3.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Innerhalb der Fachgruppe haben wir uns auf folgende Bewertungskriterien im Fach Geschichte/Philosophie geeinigt. Die Schülerin/der Schüler:
- verfügt über Fachwissen
- kann Fachbegriffe verstehen und anwenden, Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben und das Wesentliche erfassen
- kann Texte analysieren und interpretieren und kritisch hinterfragen
- kann begründen und argumentieren und passende Beispiele formulieren
- kann Querverbindungen herstellen
- kann Stellung beziehen
- kann Schlüsse ziehen
- ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen, zu analysieren und kann dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen ausgehen
- kann frei und verständlich und inhaltlich wie sprachlich korrekt formulieren

- verfügt über Basiswissen/vertieftes Wissen/ Spezialwissen)

9.3.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Ausgewählte Positionen der ETHIK: Einführung durch Moralische Dilemmata *UTILITARISTISCHE POSITIONEN* BENTHAM: Prinzipien des Utilitarismus, Lustkalkül, MILL: Quantitativer und qualitativer Lustbegriff, *DEONTOLOGISCHE ETHIK* KANT: Der kategorische Imperativ: Guter Wille, kategorischer vs. Hypothetische Urteile, Handeln aus Pflicht – Handeln aus Neigungen, Menschheitszweckformel: Frage der Würde und Autonomie des Menschen Abgrenzung zur Goldenen Regel *GEFÜHLSETHIK* SCHOPENHAUER: Mitleidsethik, Pessimismus: Das Leben ist Leiden, Willensphilosophie, Frage nach der Freiheit	21
Wechselwirkung Mensch –Welt? MENSCH – STAAT: Politische Philosophie HANNAH ARENDT: Elemente und Ursprünge totalitärer Herrschaft RECHT AUF ASYL vs STAATSSOUVERANITÄT: Widerspruch zwischen dem Bekenntnis zu den Menschenrechten und der Wahrung staatlicher Souveränität GIORGIO AGAMBEN: Jenseits der Menschenrechte. Einschluss und Ausschluss im Nationalstaat SEYLA BENHABIB: Die Rechte der Anderen. Das Recht auf Zugehörigkeit DAVID MILLER: Einwanderung. Das Argument für Beschränkungen MENSCH – TECHNIK: JONAS: Das Prinzip Verantwortung: Versuch einer Ethik für technologische Zivilisation Gedankensplitter: YUVAL NOAH HARARI: Gefahren, wenn Bigdata und Biotechnologie verschmelzen. Was passiert mit meinen biometrischen Daten? BYUNG- CHUL HAN: Technikkritik: Ansichten des Digitalen, Wie verändert die digitale Welt den Menschen? Theaterbesuch und Reflexion: „corpus delicti“ von Juli Zeh, Dystopie Gesundheitsdiktatur, hat der Mensch ein Recht auf ein „lasterhaftes“ Leben?	10
PFLICHT ZUM RECHTSGEHORSAM oder RECHT AUF WIDERSTAND? SOKRATES: Rechtgehorsam bis in den Tod, NORBERT HOERSTER: Rechtsgehorsam als moralische Pflicht zur Sicherung der Verteilungsgerechtigkeit GUSTAV RADBRUCH: Unterscheidung positives- und Naturrecht, Radbruchsche Formel, Diskussion der Umsetzung und Anwendbarkeit in der Vergangenheit	5
Anthropologische Positionen und die Bedeutung der Sprache für den Menschen	8

SARTRE: Der Mensch als Entwurf, die Last der Freiheit GENDER GESCHLECHT IDENTITÄT SIMONE DE BAEUVOIR: Das andere Geschlecht, die Frau als Konstrukt JUDITH BUTLER: Gender Trouble SPRACHE-DENKEN-WIRKLICHKEIT LUDWIG WITTGENSTEIN: Sprachspiele und Sprechakt GERALD POSSELT: Schafft Sprache Wirklichkeit? Aktuelle Diskussion zum Gendern und Hatespeech im Netz	

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

Inhalte, die noch behandelt werden sind grau unterlegt

9.4 FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA – PROF. CAPPELLO MAILA

9.4.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

La classe è composta da 24 alunni: 7 ragazzi e 17 ragazze. Sì tratta di una classe integrata e dalle esigenze variegate e molto complesse. In classe è presente un alunno diversamente abile e sono altresì presenti alunni con diagnosi e con disturbi specifici dell'apprendimento. Gli studenti non manifestano generalmente interesse per la materia e gli argomenti affrontati e la partecipazione attiva alle lezioni è piuttosto scarsa e necessita di continue elicitazioni. Alcuni alunni lavorano in modo poco concentrato e piuttosto superficiale, mentre altri sono al contrario molto diligenti e svolgono le consegne puntualmente e con cura, dimostrando un elevato grado di autonomia.
Alcuni studenti hanno raggiunto buone competenze linguistiche e si collocano in tutte le abilità attorno al livello B2 del QCER. Una grande parte della classe ha ancora difficoltà nella produzione orale e/o scritta e presenta, in tali ambiti, competenze linguistiche di livello più basso.
La classe è sempre rispettosa nei confronti dell'insegnante e delle regole.

9.4.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Sono state adottate sia metodologie di apprendimento cooperativo, per stimolare il parlato e l'autonomia, sia lezioni frontali, utili ad esercitare gli alunni a prendere appunti e annotazioni. Nel corso dell'anno scolastico si è anche fatto largo uso anche dei mezzi digitali come video, animazioni (anche di YouTube), o ascolti. I testi utilizzati sono quelli in adozione, con l'aggiunta di altro materiale integrativo.
Testo di riferimento per la letteratura:

- T. Franzi, S. Damele, Compagni di viaggio. La letteratura dalle origini ad oggi, Loescher, Torino, 2022;

Fotocopie tratte dai testi seguenti:

- C. Siviero, A. Spada, Nautilus. Alla scoperta della letteratura italiana, Zanichelli, Bologna.
- B. Panebianco, Moduli di educazione letteraria attraverso i tempi e le culture, Zanichelli, Bologna.

9.4.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Durante l'anno scolastico sono state regolarmente esercitate le prove di maturità ed è stata effettuata anche una simulazione (cfr. allegato)

9.4.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten: **4**
Tests: **/**
Mündliche Prüfungen: **3**
Referate: **/**
Hörverständnisprobe: **4**
Textverständnisprobe: **4**

9.4.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

I criteri di valutazione sono quelli adottati dal gruppo materia Italiano.

CRITERI DI VALUTAZIONE – Italiano L2

SECONDO BIENNIO E QUINTE (*)

10	**Ascolto** Comprensione approfondita e sicura del testo o del discorso anche nei suoi aspetti impliciti. **Lettura** Comprensione approfondita e dettagliata del testo. **Orale (esposizione e interazione)** Conoscenza precisa ed approfondita dei contenuti richiesti; capacità critica e autonomia nei collegamenti; esposizione articolata e autonoma, ottimo livello linguistico. **Scritto** Contenuto ricco di idee, esposto in modo chiaro, corretto e personale. Competenza linguistica ottima.
9	**Ascolto** Comprensione completa del testo o del discorso. **Lettura** Comprensione completa del testo. **Orale (esposizione e interazione)** Conoscenza precisa ed approfondita dei contenuti richiesti; capacità critica e autonomia nei collegamenti; esposizione articolata e autonoma, formalmente corretta. **Scritto** Contenuto ricco di idee; esposizione chiara, corretta e personale.
8	**Ascolto** Comprensione degli elementi principali e di molti elementi secondari del testo o discorso. **Lettura** Comprensione degli elementi principali e di molti elementi secondari del testo. **Orale (esposizione e interazione)** Buona conoscenza dei contenuti, con capacità di approfondimento; esposizione generalmente chiara e corretta, con qualche incertezza. **Scritto** Contenuto sviluppato in modo chiaro ed organico; esposizione scorrevole, generalmente corretta, con qualche incertezza.
7	**Ascolto** Comprensione di tutti gli elementi essenziali del testo o discorso. **Lettura** Comprensione di tutti gli elementi essenziali del testo. **Orale (esposizione e interazione)** Conoscenza dei contenuti soddisfacente ma poco approfondita e poco dettagliata; esposizione non sempre autonoma ma complessivamente abbastanza scorrevole e corretta. **Scritto** Contenuto corrispondente alla traccia, sviluppato in modo chiaro; esposizione scorrevole e in gran parte corretta.
6	**Ascolto** Comprensione della maggior parte degli elementi essenziali del testo o discorso.

	Lettura Comprensione della maggior parte degli elementi essenziali del testo. **Orale (esposizione e interazione)** Conoscenza essenziale dei contenuti richiesti; lessico limitato ma corretto; uso delle strutture grammaticali per lo più adeguato. **Scritto** Contenuto semplice ma pertinente; esposizione semplice ma scorrevole e per lo più corretta.
5	**Ascolto** Comprensione parziale del testo o discorso. **Lettura** Comprensione parziale del testo. **Orale (esposizione e interazione)** Conoscenza superficiale e lacunosa dei contenuti; esposizione incerta, lessico limitato e in gran parte non appropriato, errori nell'uso delle strutture grammaticali. **Scritto** Contenuto povero e incompleto; lingua poco scorrevole con errori nella costruzione della frase e nell'uso delle strutture grammaticali apprese nelle prime tre classi.
4	**Ascolto** Comprensione estremamente lacunosa del testo o discorso. **Lettura** Comprensione estremamente lacunosa del testo. **Orale (esposizione e interazione)** Conoscenza estremamente lacunosa e confusa dei contenuti; esposizione faticosa e molto scorretta, incapacità di usare le strutture e il lessico adeguati. **Scritto** Contenuto elementare, confuso, non pertinente, oppure contenuto elementare con numerosi e gravi errori di grammatica e di lessico.
3	**Ascolto** Comprensione estremamente lacunosa del testo o discorso. **Lettura** Comprensione estremamente lacunosa del testo. **Orale (esposizione e interazione)** Incapacità o rifiuto di rispondere in alcun modo alle domande . **Scritto** Contenuto non corrispondente alla traccia; mancato svolgimento di tutta o parte degli esercizi proposti; capacità espressive assolutamente inadeguate, con frequenti e gravissimi errori di grammatica e lessico che rendono il contenuto a stento comprensibile.

(*) Nell'interazione verrà valutata la capacità di adeguarsi alla situazione comunicativa: registro, intonazione, reazione adeguata all`input dell'interlocutore

Nota bene: per determinare il voto si tiene conto delle prove scritte/orali/interrogazioni e della collaborazione (Mitarbeit)

Il voto di Mitarbeit comprende:

- Collaborazione e partecipazione **attiva** in classe/in DAD
- Consegna regolare dei compiti a casa
- Media dei voti dei compiti a casa (se valutati con voto)
- Corretta compilazione e corretto uso del quaderno e dei materiali usati
- Puntualità
- Collaborazione nei lavori di gruppo
- Autonomia nel lavoro/capacità di porre domande pertinenti
- Progressi nel corso dell'anno

9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Modulo ritratto d'autore: Giacomo Leopardi - Giacomo Leopardi: La vita e le opere; Il pessimismo di Leopardi (pp. 286-287) - Lettura, parafrasi e interpretazione della poesia "L'infinito" (p. 288) - Lettura di alcuni passaggi tratti dallo Zibaldone: L'infinito e la teoria del piacere (fotocopie fornite dall'insegnante) - Dialogo della Natura e di un Islandese (fotocopie fornite dall'insegnante) OBIETTIVI: Gli alunni conoscono e sanno analizzare la poesia di Leopardi; sanno inoltre parlare della sua vita e della sua filosofia (teoria del piacere, pessimismo). Conoscono e sono in grado di analizzare e presentare il Dialogo della Natura e di un Islandese.	24
Modulo tematico: Libertà - Il Risorgimento italiano: analisi e visione del filmato esplicativo e periodizzazione: https://www.youtube.com/watch?v=w5WPqO-LWeQ - I problemi dell'Italia dopo l'Unità (testo in fotocopia fornito dall'insegnante) - La seconda metà dell'Ottocento: Verso una società più equa: il socialismo; Verso una società fondata sul progresso: il positivismo; Il romanzo sperimentale francese; il Naturalismo; Il Verismo; Le tematiche veriste (pp. 341-343). - Giovanni Verga; L'ideale dell'ostrica; Verga e il discorso indiretto libero (pp. 348-349) - Lettura e analisi della novella "Libertà" Gli alunni conoscono e sanno riferire informazioni desunte da video e da alcuni testi sulle guerre di indipendenza, sull'unità di Italia e sui problemi da affrontare dopo l'unificazione. Gli alunni conoscono e sono in grado si presentare, analizzare e interpretare Giovanni Verga e la novella Libertà. Sono in grado di presentarne la poetica e la corrente verista confrontandola con il Naturalismo.	24
Modulo tematico: la crisi dell'Individuo e l'identità - *Il contesto storico: L'Europa alla fine dell'Ottocento; Le conseguenze sociali del progresso; La società di massa; Il disagio degli artisti; Il Decadentismo: un nuovo modo di sentire la realtà; La poesia pura; Crisi e instabilità nei primi anni del Novecento; Nuove espressioni artistiche; Il romanzo e la poesia in Italia (pp. 374-378)* - *G. Pascoli, vita, La poesia delle piccole cose, La poetica del "fanciullino", X Agosto (testo in adozione)* - Italo Svevo, La vita e le opere; Crisi e interiorità; La coscienza di Zeno (pp.396-397). - Lettura e analisi dei seguenti passaggi dell'opera "La coscienza di Zeno" *Il vizio del fumo (fotocopie fornite dall'insegnante), La domanda di matrimonio.* - Luigi Pirandello, Vita e opere; Le tante facce dell'"io"; Umorismo o comicità? (libro pp. 402-403) - Io, ES e Super-io (slide fornite dall'insegnante) - Novella: *La carriola*; *La signora Frola e il signor Ponza, suo genero* (fotocopie fornite dall'insegnante)	30

OBIETTIVI: Gli alunni conoscono e sanno analizzare la poesia di Pascoli; sanno inoltre parlare della sua vita e della poetica. Gli alunni comprendono, conoscono e sanno riferire con proprietà lessicale informazioni culturali relative al contesto in cui hanno operato gli autori affrontati e alle loro opere in prosa, con particolare riferimento agli estratti letti. Sono in grado altresì di riferire i testi affrontati e di fornirne un'interpretazione.	
Il colonialismo Italiano **Il futurismo**: Marinetti, *Il manifesto della letteratura futurista* (fotocopia fornita dall'insegnante tratta da Nautilus. Il Novecento) - Marinetti, *Il bombardamento di Adrianopoli (*da ZANG TUMB TUMB): fotocopia del testo fornita dall'insegnante e ascolto della lettura dell'opera tratta da youtube: https://www.youtube.com/watch?v=u1Yld7wGWEI) - Approfondimento storico culturale: *"La guerra italo-turca e l'occupazione della Libia", "La battaglia di Adrianopoli"*. (Fotocopie fornite dall'insegnante) - F. Melandri, *Sangue giusto, lettura del* riassunto dell'opera e del capitolo 1. Individuazione e approfondimento di alcune tematiche come immigrazione e politica coloniale italiana. (Fotocopie fornite dall'insegnante) - Immigrazione (fotocopie fornite dall'insegnante) OBIETTIVI: Gli alunni comprendono, conoscono e sanno riferire con proprietà lessicale informazioni culturali relative al contesto in cui hanno operato gli autori affrontati e alle loro opere in prosa e in poesia, con particolare riferimento agli estratti letti. Gli alunni conoscono gli autori e il tema dell'immigrazione.	12
Eva dorme - F. Melandri: intervista all'autrice: https://www.youtube.com/watch?v=ScKPQVo9TK4&feature=youtu.be - F. Melandri, Eva dorme: analisi del messaggio e della struttura dell'opera, lettura di alcuni passaggi esemplificativi (Prologo, 1919, 1925-1961, Km 295-715, 1992, Km 1397, Km 0-OGGI, Epilogo) - Approfondimenti sulla figura di Aldo Moro OBIETTIVI: Gli alunni comprendono, conoscono e sanno riferire con proprietà lessicale informazioni relative al testo e all'autrice affrontati con particolare riferimento agli estratti letti.	12
Modulo storico letterario: La guerra - Il contesto storico: libro pp. 412-413 - La letteratura e la lingua: I maestri del primo Novecento e l'Ermetismo (p. 418) - F. De'André, *La guerra di Piero*: analisi dello stile e del messaggio del testo. - Ungaretti: Vita e opere (libro p. 427) - La poetica della parola pura (libro p. 428)	20

- lettura e analisi delle seguenti poesie: *Veglia*, *San Martino del Carso*, *Soldato/Fratelli (fotocopie fornite dall'insegnante)*, *Soldati* (libro p.428); *Mattina* (libro p. 430). - Primo Levi, Se questo è un uomo: *Shemà, Il viaggio* (fotocopie fornite dall'insegnante.) OBIETTIVI: Gli alunni comprendono, conoscono e sanno riferire con proprietà lessicale informazioni culturali relative al contesto in cui hanno operato gli autori affrontati e alle loro opere in prosa e in poesia, con particolare riferimento agli estratti letti/ascoltati. Gli alunni conoscono gli autori e il tema della guerra.	
L'ecologia* - P. Bertoli, *Eppure il vento soffia ancora,* analisi dello stile e del messaggio del testo. - P. Pelù, Pin nic all'Inferno, analisi dello stile e del messaggio del testo. - G. Thunberg, Il potere della gioventù: visione, analisi e riflessione sul documentario. https://www.raiplay.it/video/2019/10/frontiere-1ab416f0-d674-42e2-9734-30de29f1ef05.html - G. Caproni, Versicoli quasi ecologici: analisi e riflessione sulla poesia. OBIETTIVI: Gli alunni comprendono, conoscono e sanno riferire con proprietà lessicale informazioni culturali relative al contesto in cui hanno operato gli autori affrontati e alle loro opere in prosa e in poesia, con particolare riferimento agli estratti letti/ascoltati. Gli alunni conoscono gli autori e il tema dell'ecologia.	10
Uomo e tecnica: l'intelligenza artificiale* - Il secondo Novecento (manuale) - Italo Calvino, biografia (manuale) - Italo Calvino, *Luna e Gnac* (fotocopie fornite dall'insegnante) - Italo Calvino, estratto da *La leggerezza* - Stephen Hawking: "Una razza di superumani geneticamente modificati ci farà estinguere", Corriere della sera https://www.corriere.it/cronache/18_ottobre_15/stephen-hawking-una-razza-superumani-geneticamente-modificati-ci-fara-scomparire-9a515100-d04e-11e8-b9cc-418fa02c5235.shtml [E. Tebano, 15 ottobre 2018] OBIETTIVI: Gli alunni conoscono e sanno analizzare i testi di Calvino; sanno inoltre parlare della sua vita e della sua tecnica letteraria. Conoscono e sono in grado di analizzare e presentare i testi affrontati.	8

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

Gli argomenti contrassegnati dall'asterisco sono soggetti a variazioni.

9.5 FACH: ENGLISCH – PROF. PÖTSCHKO LISA

9.5.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse SV5 zeichnete sich durch eine große Heterogenität in den Bereichen Mitarbeit, Arbeitshaltung/Fleiß und Fremdsprachenkompetenz aus. Einige Schülerinnen und Schüler erreichen sowohl im rezeptiven als auch im produktiven Sprachgebrauch ein hohes Niveau und haben keine Schwierigkeiten, sich in der Fremdsprache sicher auszudrücken. Andere wiederum stoßen vor allem im grammatikalischen Bereich auf Schwierigkeiten und verfügen nicht immer über einen ausreichenden Wortschatz, um ihre Gedanken klar gliedern und wiedergeben zu können.
Bei Diskussionen beteiligten sich häufig dieselben Schüler/-innen, welche wertvolle und tiefgründige Beiträge leisteten, während andere Lernende den Unterricht auf eine passivere Weise mitverfolgten und sich auf das Reproduzieren von Inhalten beschränkten. V.a. während des Nachmittagsunterrichts wirkten viele Schüler/-innen erschöpft.
Auf punktuelle Leistungsüberprüfungen bereiteten sich alle Schüler/-innen gewissenhaft vor und konnten so zufriedenstellende bis sehr gute Leistungen erzielen.
Positiv hervorzuheben ist die soziale Kompetenz und der inklusive Gedanke vieler Schüler/-innen der SV5.

9.5.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Während des Englischunterrichts lag der Schwerpunkt auf selbstständigen Arbeitsphasen der Schülerinnen, die sich in Einzel- oder Gruppenarbeit mit den vorgegebenen Inhalten auseinandersetzten. Die Ergebnisse wurden anschließend im Plenum besprochen und diskutiert - der Frontalunterricht wurde auf ein Minimum reduziert. Es wurde versucht, die Fertigkeiten *speaking, listening, reading* und *writing* in einem ausgewogenen Verhältnis zu fördern.

- Gruppen- und Einzelarbeiten
- *Listening-comprehensions* (anhand von Videos) und *Reading-comprehensions* zur Einführung und Vertiefung von Inhalten.
- Arbeitsblätter und Kopien aus Lehrbüchern und Zeitschriften
- Von der Lehrperson erstelle Arbeitsblätter
- Zwei Ganzlektüren (*The Great Gatsby*/*Of Mice and Men* und *A Raisin in the Sun*), Exzerpte und Zusammenfassungen literarischer Werke

9.5.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.5.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Tests:	**1**
Schularbeiten:	**4**
Mündliche Prüfungen:	**2**

9.5.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Bewertungsraster bei schriftlichen Performanzen:

	Points	Comment
Content, task and structure (3 p.) The student respects the task and includes comprehensible ideas and arguments. He/she applies the characteristics of the specific text-type.		
Grammar (5 p.) The student can apply the learnt grammar-content and syntax correctly.		
Vocabulary and expression (5 p.) The student makes use of fitting linking words, newly learnt words and writes a text with a red thread. The expressions used are applied correctly.		
Spelling (5 p.) The student is capable of spelling known words correctly.		
Total: _____ / 18		

Bewertungsraster bei mündlichen Performanzen:

	Points	Comment
Content (5 p.) The student knows the answers to all the questions given and manages to explore them in detail.		Q1: Q2: Q3:
Grammar (5 p.) The student can apply the learnt grammar-content and syntax correctly.		
Expression and fluency (5 p.) The student makes use of fitting linking words and newly learnt words.		
Pronunciation (5 p.) The student is capable of pronouncing known words correctly.		
Total: _____ / 20		

.

9.5.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Introduction to the USA and symbols in the song „American Oxygen“	2
The American Dream: a definition and its realizability today	3
Migration: • Ellis Island (history and today) • Push and pull factors. Who migrates – Where to and where from? • Comparing walls (Berlin and Mexico-US-border wall) as a barrier to migration • BBC-article “Trump’s Wall: How Much Has Been Built During His Term?” • Consequences and challenges of migration: R. Kaur, “Broken English” (poem) • Insta-poetry and writing a personal insta-poem	7
Presidential elections in the US: • Presidential Debate: Trump vs. Harris • How the US-election works (political parties, electoral college, swing states). • BBC article “Five things Trump says he will do as president”	7
Complete reading: • F. Scott Fitzgerald, *The Great Gatsby* (12 students) • J. Steinbeck, *Of Mice and Men* (11 students) ➔ Analyzing and discussing the plot, themes, characters, author, and the presence of the American Dream in the novel.	8
Feminism: • A definition – what is feminism (and what not) • Debriefing the theatre-play “72 Stunden – eine Anklage” by B. Plagg • The suffragette movement in the US and the right to vote for women in the US • M. Atwood, *The Handmaid’s Tale* (excerpts) • Abortion rights: *New York Time*’s article: “Women are Dying in Post-Roe-America” • C. N. Adichie, “We Should All Be Feminists” (essay)	9
Describing/interpreting pictures and “Impulsmaterial”-training	2
“Theory of Mind” and the benefits of reading fiction	1
US History: • Native Americans • The American Independence and Declaration of Independence • The American Civil War and the abolition of slavery	7
Civil Rights Movement and the Jim Crow-era • M. L. King, “I Have a Dream” (speech) • R. Parks and the Montgomery Bus Boycott • L. Hughes, “I too” (poem) • B. Holiday, “Strange Fruit” (song) • W. Faulkner, “Dry September” (short story) • Racial injustice in the US. BBC-article: “Central Park Five: The True Story behind When They See Us”	10

• Theodore Melfi, *Hidden Figures* (movie)	
AI • "AI: The Good, the Bad and the Scary" – discussing the advantages and disadvantages of AI • George Orwell, *1984* (summary and link to surveillance/AI today) • Governments controlling language: "Trump's forbidden words"	6
Constitutions: • The purpose of a constitution • Comparing the Italian and American constitution and the supreme courts	3
Harlem Renaissance: • An introduction to the literary movement • The Great Migration • L. Hughes, "Harlem" (poem) • Complete reading: L. Hansberry, *A Raisin in the Sun*	10
Songs and poetry against War • Bob Dylan, "Masters of War" (song) • Wilfred Owen, "Dulce et Decorum est" (poem)	3
Sustainability • An introduction to the 17 SDGs and their purpose/practicability.	5

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.6 FACH: MATHEMATIK – PROF. HÖLLER KARIN

9.6.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse ist charakterisiert durch eine große Heterogenität. Demzufolge begleitet eine weitere Mathematiklehrperson einzelne Schüler*innen mittels Fachintegration während aller Unterrichtsstunden. Das Interesse und der Einsatz im Fach sind sehr unterschiedlich, einige Schüler*innen arbeiten konstant aktiv und pflichtbewusst sowohl im Unterricht als auch bei Gruppen- und Hausarbeiten mit und bereichern den Unterricht durch ihre Beiträge, erkennen innermathematische und fächerübergreifende Zusammenhänge. Andere Schüler*innen hingegen sind nur zeitweise zu einer kontinuierlichen Mitarbeit und Vorbereitung zu motivieren. Die Leistungen schwanken von schwach genügend bis ausgezeichnet.

9.6.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Es wird vorwiegend mit Unterlagen aus drei verschiedenen Schulbüchern gearbeitet:

- „Mathematik 4 mit wirtschaftlichen Anwendungen“, P. Hofbauer, H. MetzgerSchuhäker, Hölder-Pichler-Tempsky-Verlag 2019, ISBN 978-3-230-03855-5

- „Mathematik - Neue Wege Analysis II Arbeitsbuch für Gymnasien“, Hrsg. H. Körner, A. Lergenmüller, G. Schmidt, Schrödel Verlag 2011, ISBN 978-3-507-85804-6

- „Mathematik - Neue Wege Stochastik Arbeitsbuch für Gymnasien“, Hrsg. A. Lergenmüller, G. Schmidt, K. Krüger, Schrödel Verlag 2012, ISBN 978-3-507-85587-8

Außerdem werden Übungsbeispiele aus dem Internet verwendet. Aktuelle Themen werden mit Artikeln aus Tageszeitungen oder wissenschaftlichen Zeitschriften untermauert.

Großer Wert wird vor allem auf kommunikative und argumentative Fähigkeiten gelegt, während der Umgang mit formalen, symbolischen und technischen Elementen der Mathematik häufig durch den Einsatz von Taschenrechner und Computer-Algebra-Systemen unterstützt wird.

9.6.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Die Schüler*innen werden an mehreren Beispielen (Ausgangsmaterial/Impulsmaterial) aus dem Bereich Mathematik innerhalb der eigenen Unterrichtsstunden bzw. während der Thementage diesen Teil des fächerübergreifenden Prüfungsgesprächs üben. Schriftliche Simulationen im Fach Mathematik finden nicht statt.
Eine Möglichkeit zur Simulation des Prüfungsgesprächs und/oder des kurzen Berichts oder der multimedialen Präsentation zu den Erfahrungen des Schülers/der Schülerin im Rahmen der Bildungswege „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ ist für die ersten beiden Wochen im Juni 2025 vorgesehen.

9.6.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Klassenarbeiten:	**4**
Modellierungsaufgabe:	**1**
Referate:	**1**

9.6.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

In jedem Semester kommen mindestens drei Bewertungselemente zum Tragen, welche sich aus verschiedensten Lernprodukten und Beobachtungen während des Unterrichts zusammensetzen. Bewertet werden also Bearbeitungen von Problemstellungen, Übersichten, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Mitarbeit gemäß folgenden Kriterien:

- Die Schüler*innen sind imstande, theoretisches Wissen, mit eigenen Worten wiederzugeben.
- Sie können plakative Beispiele dazu nennen bzw. erstellen.
- Es wird auf den korrekten, logisch folgerichtigen Lösungsweg bei Rechenverfahren geachtet.
- Die Schüler*innen können für reale Probleme Modelle erstellen, die Annahmen dafür sind sinnhaft.
- Das erhaltene Ergebnis wird im Kontext erklärt und validiert.
- Es werden geeignete Skizzen erstellt, Graphiken korrekt interpretiert.
- Ein geschickter Einsatz der digitalen Medien (TR, Geogebra, Excel, online-Rechner…) wird vorausgesetzt.

9.6.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.
Differentialrechnung: Eigenschaften von Funktionen, umgekehrte Kurvenuntersuchungen, Steckbriefaufgaben – Auffinden von Funktionsgleichungen, Optimierungs- bzw. Extremwertwertaufgaben mit Nebenbedingungen*	15
Modellieren von Funktionen: mit Schiebereglern in Geogebra, umgekehrte Kurvenuntersuchung, Regressionspolynom mit Geogebra	5
Die Differentialrechnung in der Wirtschaftsmathematik - verschiedene ökonomische Funktionen (Kosten, Umsatz, Gewinn), deren Verläufe und charakteristische Punkte (Gewinnmaximum, Break-Even-Point, …), Marginalanalyse, Kenntnisse aus der Differentialrechnung konkret bei Unternehmensentscheidungen einsetzen, ökonomische Kennzahlen richtig interpretieren	8
Integralrechnung: Von der Änderungsrate zum Bestand, grafische Integration, geschichtliche Entwicklung (Riemann, Leibniz, Newton), Definition von Integral, bestimmtes und unbestimmtes Integral, Zusammenhang Differential- und Integralrechnung mittels Hauptsatzes, Grundintegrale, Anwendungen des Integrals als Fläche, Rotationsvolumen, Mittelwert von Funktionen, Bogenlänge*, in der Physik* (Geschwindigkeit-Zeit-Funktionen), Schwerpunkt*, Konsumenten- und Produzentenrente*	20
Fächerübergreifend: Diskriminierungen – Film „Hidden figures“ sowie Auszug aus „Fermats letzter Satz“ zu bedeutenden Mathematikerinnen und ihrer Stellung in der Gesellschaft	4
Fächerübergreifend: Globalisierung, Klimawandel und Migration - Der GiniKoeffizient – Indikator für die Einkommens- bzw. Vermögensverteilung in einem Staat; Human Development Index; Happiness-Faktor; die drei Länderindizes im Vergleich (Thementag)	4
Fächerübergreifend: KI – Basics und wie sie sich auf die Arbeitswelt auswirkt (Thementag)	2
Wahrscheinlichkeit: Abschätzen von Grundgesamtheiten, Capture-recaptureMethode, Prognose- und Konfidenzintervalle, empirisches Gesetz der großen Zahlen, Erwartungswert und Standardabweichung bei Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Binomialverteilung (diskret) und Normalverteilung (stetig); Berechnungen mit Geogebra, 3-Sigma-Regeln; Testen von Hypothesen; Fehler 1. und 2. Art;	20
Fächerübergreifend: bedingte Wahrscheinlichkeit bei medizinischen Vorsorgeuntersuchungen; Sensitivität und Spezifität	4
Fächerübergreifend: Die Turing Maschine (Theaterstück) - Verschlüsselungstechniken	4

Fächerübergreifend: Arbeit an Impulsmaterialien und Präsentationen, Thementage und Simulationen schriftlicher Arbeiten	10

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.7 FACH: PHYSIK – PROF. GÖGELE ROLAND

9.7.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse ist motiviert und arbeitet aktiv im Unterricht mit. Es herrscht ein gutes Arbeitsklima und die Schüler zeigen sich interessiert an den Inhalten. Arbeitsaufträge werden sorgfältig erledigt. Des Weiteren sind die meisten Schülerinnen offen für jegliche dem Unterricht betreffenden Tätigkeiten wie Übungen, Recherchen, Modellierungen usw.
Das Leistungsniveau ist zufriedenstellend, wobei einige Schülerinnen und Schüler sehr gute Leistungen erbringen.

9.7.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Schülervortrag
Einzelarbeit
Partnerarbeit
Gruppenarbeit
Flipped Classroom
Referat
Lehrervortrag
Recherche
Arbeitsaufträge
Kooperatives Lernen
Selbstbestimmtes Lernen
Vorführversuch
Lernvideos

9.7.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.7.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Klassenarbeiten:	**4**
Referate:	**1**
Individuelle Ausarbeitungen:	**/**

9.7.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Pro Semester werden zwei schriftliche Leistungskontrollen (Klassenarbeiten) durchgeführt, wobei die Notenskala von vier (schwer ungenügend) bis zehn (ausgezeichnet) reicht.
Um ein positives Ergebnis(sechs) zu erzielen müssen die SchülerInnen einfache Aufgaben oder theoretische Inhalte reproduzieren. Um die Noten sieben und acht zu erzielen, müssen die SchülerInnen anspruchsvollere Standardaufgaben lösen. Um die Noten neun und zehn zu erzielen, müssen die SchülerInnen zusätzlich zur Lösung der Standardaufgaben ihr vernetztes Denken beweisen können (siehe Notenbeschreibung).
Zusätzliche Bewertungselemente bilden das selbständige Erarbeiten von physikalischen Inhalten (in Form von Referaten, Arbeitsaufträgen oder Gruppenarbeiten), das Ausarbeiten von Laborprotokollen, das Engagement im/um den Unterricht und auf Wunsch mündlichen Prüfungen.
Dabei haben schriftliche (Klassenarbeiten) und mündliche Leistungskontrollen die Gewichtung 100%, alle anderen Noten, die Gewichtung 50%. Änderungen in dieser Praxis werden dem Schüler vor der Leistungskontrolle mitgeteilt.

9.7.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

(Bitte auf fächerübergreifende Inhalte hinweisen)	St.*
Elektrische Felder	
elektrische Ladung	3
Kraftwirkung zwischen Ladungen	2
elektrische Feldstärke	2
elektrische Stromstärke	1
elektrische Spannung / Kondensator	1
Stromkreis	
elektrischer Stromkreis	2
der Gleichstromkreis	2
elektrischer Widerstand	1
spezifischer Widerstand	1
elektrische Energie	1
elektrische Leistung	1
Gesetze im Gleichstromkreis	3
Elektrische Leitungsvorgänge	
elektrische Leitung in Metallen	1
elektrische Leitung in Flüssigkeiten	1
elektrische Leitung in Gasen	1
elektrische Leitung im Vakuum	1
Magnetische Felder	
Magnetismus / Magnetisieren / Erdmagnetismus	**2**
Magnetische Felder	2
Stromdurchflossene Leiter/Spule	2
Lorentzkraft/Induktion	2
Der Wechselstromkreis	**1**
der Transformator	1
Atom und Kernphysik	
Atommodelle von der Antike bis Heute (Griechen, Dalton, Rutherford, Bohr)	1
Aufbau von Atomen	1
Kernumwandlungen und Radioaktivität	3
Kernphysikalische Anwendungen	2

Physik des 20. Jahrhunderts	
Quantenphysik	1
Welle-Teilchen-Dualismus	1
Photoeffekt	1
Kopenhagener Deutung	1
Relativitätstheorie	
Räume mit mehr als 3 Dimensionen	1
Spezielle Relativitätstheorie	1
Gravitation vs. Gekrümmte Räume - Allgemeine Relativitätstheorie	1

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.8 FACH: NATURWISSENSCHAFTEN – PROF. DENGG HARALD

9.8.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die SchülerInnen der Klasse SV5 zeigten sich teils sehr und teils weniger interessiert am Naturwissenschaftenunterricht. Die Klasse kann als stark inhomogen bezüglich ihrer Leistungsbereitschaft,-niveaus und der Mitarbeit bezeichnet werden. Die Leistungserhebungen nahmen die meisten SchülerInnen ernst und bereiteten sich unterschiedlich gut und gewissenhaft darauf vor.
In verschiedensten Unterrichtssituationen konnten von der LP sowohl der soziale Charakter der SchülerInnen mit einer ausgeprägten Toleranz gegenüber andersartigen Bedürfnissen, als auch eine kreative und teilweise sehr selbständige Arbeitsweise festgestellt werden. Mündliche Präsentationen und Referate wurden von den SchülerInnen stets vorbereitet und mit Engagement durchgeführt. Die SchülerInnen erbrachten Leistungen auf stark unterschiedlichen Leistungsniveaus.

9.8.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Lehrmittel:	**Unterrichtsmethoden:**
Auszüge aus Fachartikeln und Broschüren, Zeitungsartikel, Videoclips, themenspezifische Arbeitsblätter, themenbezogene Onlineressourcen, themenbezogene Grafiken und schematische Darstellungen, Lernplattform der Schule: g-suite for education, PC - Raum, Smartphones und Laborgeräte	Frontalunterricht, Gruppenarbeiten, Lernzirkel, Präsentationen, Jigsaw-Methode, Kurzvorträge, Impulsreferate, Erstellung von Concept-maps, Lektüre und Analyse von Fachtexten und Zeitungsartikeln auch in Originalsprache, Online Recherchen, Erstellung von Plakaten; Praktische Arbeit im Labor, Durchführung von Schülerversuchen und Erstellung von Versuchsprotokollen;

.

9.8.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

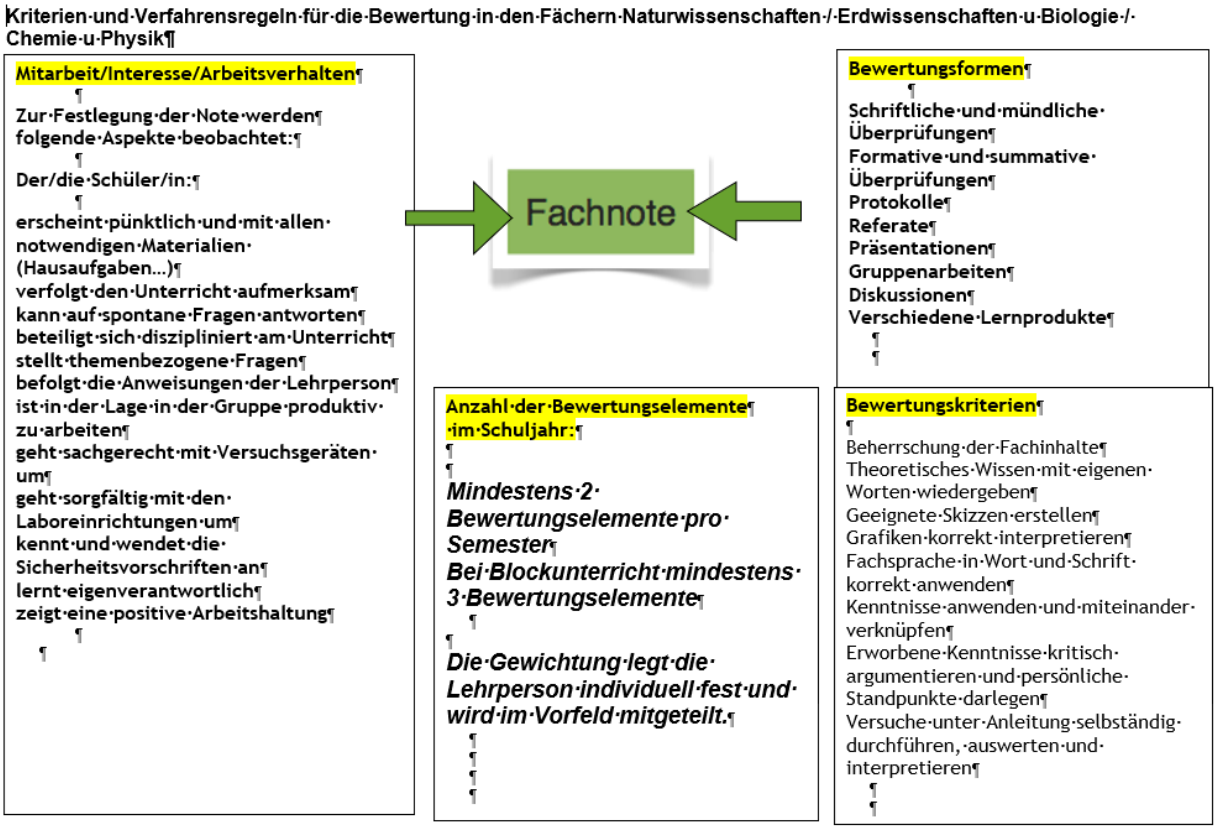
9.8.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten: **2**
Laborprotokolle: **1**
Mündliche Prüfungen: **/**
Referate: **1**

.

9.8.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Es wurden die Bewertungskriterien der Fachgruppe (siehe Anhang) verwendet.



9.8.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Wiederholung der aufbauenden Inhalte der 4. Klasse und Vertiefung: • DNS/RNS- Struktur und Aufbau • Die Genexpression: Transkription • Die Genexpression: Translation • Mutationen • Epigenetik	10
Gentechnik und Biotechnologie: • Farben/Felder der Biotechnologie • Klassische gentechnische Methoden: PCR, Gelelektrophorese, Klonierung, Selektion und Sanger Sequenzierung • Lernzirkel: „Gentechnik bei Pflanzen und Tieren“ – Gene Pharming, Bt-Mais, Transgene Tiere als Nahrungsmittel oder Krankheitsmodelle (Knock-out Mäuse) und „Gentechnologie in der Sackgasse?“ • Zeitungsartikel: Was ist die neue Gentechnik? (https://www.suedtirolnews.it/wirtschaft/was-ist-die-neue-gentechnik) 12.03.24 • Schülerpräsentationen zu einzelnen biotechnologischen Verfahren: z.B.: Biolumineszenz in Pflanzen, Hormontherapie, Künstliches Leben (KI), Bioprinting, Designerbabies, Kosmetik aus der Biotechnologie, Die Wiederbelebung ausgestorbener Tierarten (Ressurection Biology), Gentherapie bei Epilepsie, Unsterblichkeit durch Biotechnologie, Pränataldiagnostik, Biosensitive Tattoo-Tinte (im Zusammenhang mit Diabetes) • Moderne gentechnische Methoden: die Genschere - „CRISPRcas9“ als Genome editing Tool	22
Wiederholung und Vertiefung (Entstehung, die Rolle im menschlichen Körper, Stoffwechselprozesse und Beispielerkrankungen) folgender Bio-Moleküle und Makromoleküle: • Kohlenhydrate (Kohlenhydratprimärproduktion durch Photosynthese) • Lipide • Proteine • Vitamine • Mineralstoffe und Spurenelemente	10
Aktuelle Themen: • Klimawandel; Grundlagen - Klimasystem; Antriebe, Umsetzungen und Rückkoppelungen	11

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.9 FACH: SOZIALWISSENSCHAFTEN – PROF. HÖLLER MARIKA

9.9.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse arbeitet überwiegend gut mit, Einzelne bringen auch sehr gute Beiträge in das Unterrichtsgeschehen ein. Das selbstständige Erledigen von Arbeitsaufträgen gelingt nicht immer problemlos und fristgerecht. Die SchülerInnen sind durchwegs diszipliniert und zuvorkommend. Eine Schülergruppe zeigt zufriedenstellend bis sehr gut Leistungen, einige wenige SchülerInnen erreichen genügende Ergebnisse.
Die Schwerpunkte im heurigen Schuljahr 2024/25 lagen in den Bereichen der Soziologie, aktueller Gesellschaftsproblematiken und der fächerübergreifenden Themen.
Die Klasse gestaltete Unterricht durch Vorträge bzw. Präsentationen aktiv mit, der Einsatz von Medien wurde vermehrt trainiert. Einige behandelte Themen wurden durch Filmmaterial vertieft. Das Verfassen von Fachthemen und Textanalysen im Hinblick auf die Abschlussprüfung wurde ausschließlich im ersten Semester geschult.

9.9.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Verwendete Lehrmittel

Soziologie; Hrsg.: Hermann Hobmair, 2019 – Ausschnitte aus Kapitel 5, 6, 7, (Theorien) und 14 (Organisationssoziologie), 15 (Gemeinde- und Stadtsoziologie);

Zusätzliche Arbeitsunterlagen (Auszüge):
Weiterwissen, Soziales – Neubearbeitung, Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Cornelsen Verlag, 2017
Soziologie, Anthony Giddens, Nausner & Nausner, 2009
Soziologie Kompakt, Klaus Feldmann, VS Verlag für Sozialwissenschaften; überarb. Aufl. 2006
Das Soziologie BUCH, DK Verlag
Grundwissen Soziologie, Rolf Eickelpasch, Klett Verlag 2013
Klassenlektüre: Joachim Bauer, „Wie wir werden, wer wir sind“, Heyne Verlag, Ausgabe 2022

Arbeitsblätter; Zeitungsartikel, Skripten;

Unterrichtsmethoden

Typische Arbeitsformen im Bereich Sozialwissenschaften waren u. a.: Gruppenarbeiten, Diskussionen, Reziprokes Lesen, Textanalysen, statistische Auswertungen bzw. Analyse statistisch bereits aufbereiteter Daten, Besprechen subjektiver Erlebnisse, Fallbeispiele, Lesen von Zeitungsartikeln, Arbeiten mit audiovisuellen Medien; fachübergreifende Erarbeitung von Themen;

9.9.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Die Schüler*innen werden an zahlreichen Beispielen (Ausgangsmaterial/Impulsmaterial) aus dem Bereich Sozialwissenschaften innerhalb der Unterrichtsstunden diesen Teil des fächerübergreifenden Prüfungsgesprächs üben. Schriftliche Simulationen finden nicht statt, da das Fach Recht und Volkswirtschaft Inhalt der zweiten schriftlichen Prüfung sein wird. Eine Möglichkeit zur Simulation des Prüfungsgesprächs und/oder des kurzen Berichts oder der multimedialen Präsentation zu den Erfahrungen des Schülers/der Schülerin im Rahmen der Bildungswege „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ ist für die ersten beiden Wochen im Juni 2024 vorgesehen.

9.9.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten.	**2**
Tests:	**2**
Mündliche Prüfungen:	**1**
Referate:	**2**
Gruppenarbeiten/Worldcafé:	**2**

9.9.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Folgende Bewertungsformen sind für die Fachgruppe Sozialwissenschaften im ersten und zweiten Semester des Schuljahrs 2024/25 verbindlich: Schriftliche (durch Textproduktion), mündliche Überprüfungen und Erhebung der Mitarbeit;

Zur Festlegung der Note bzgl. Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten können folgende Aspekte beobachtet werden:
Der*die Schüler*in:

- erscheint mit allen notwendigen Materialien
- erledigt Hausaufgaben und Arbeitsaufträge termingerecht
- kann auf spontane Fragen antworten
- beteiligt sich produktiv am Klassengespräch
- stellt themenbezogene Fragen
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten

Dabei werden auch die Leistungsfortschritte des ganzen Schuljahres mitberücksichtigt. Dies zielt darauf ab, die Ganzheit der Schülerpersönlichkeit zu erfassen.

(Mögliche) zusätzliche Bewertungsformen (Fachwissen):

- Schriftliche und mündliche Überprüfungen
- Textproduktion
- Referate/Präsentationen
- Gruppenarbeiten (Projektarbeit)
- Produkt im Bereich Forschungsmethoden
- aufwändige Hausaufgabe

Gruppenarbeiten, Vorträge und Hausarbeiten wurden zum Teil, nach Absprache, geringer gewichtet als Klassenarbeiten und mündliche Prüfungsgespräche.

9.9.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

<table>
<tr><th>Thema</th><th>St.*</th></tr>
<tr><td><u>Wiederholung</u>: Forschungsgegenstand der Soziologie, Mensch und Gesellschaft, Der Forschungsprozess (Kapitel aus Weiter Wissen, Der Mensch in der Sozialstruktur)
• Sozialstrukturen: Grundlegende Begriffe (Einkommen, Armutsrisiko, Arbeitslosigkeit, demografischer Wandel, Bildung, Klasse, Soziales Milieu, Lebensstil, usw.);</td><td>7</td></tr>
<tr><td><u>Wiederholung:</u> der Soziologischen Ansätze (Funktionalismus, Konfliktansatz, Symbolischer Interaktionismus) am Beispiel Scheidung (Auszug aus Soziologie Kompakt, Klaus Feldmann)
• Recherche zur Situation in Südtirol/Italien bzgl. Eheschließungen und Familie (ASTAT)
• Familienformen, aktuelle Problematiken von Familien</td><td>8</td></tr>
<tr><td>in Anlehnung an die RRL Südtirols für das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft:

Die Schüler*innen können:
sich mit politischen und sozioökonomischen Einflüssen auseinandersetzen (Globalisierungsprozesse, Wirtschafts- und Organisationspsychologie)

• den Begriff Globalisierung definieren, verstehen und hinterfragen
• Theorien/Soziologen der Globalisierung
• Irrtümer der Globalisierung

<table>
<tr><th>Schüler*in</th><th>Liste der gewählten Artikel – ATLAS der GLOBALISIERUNG (2022)</th></tr>
<tr><td>Amelie Hilpold</td><td>Zu hell</td></tr>
<tr><td>Lena Eller</td><td>Illegale Abschiebungen</td></tr>
<tr><td>Leonie Meraner</td><td>Von wegen Recycling</td></tr>
<tr><td>Pia Rauch</td><td>Reiche Diebe</td></tr>
<tr><td>Klara Pircher</td><td>Gesundheit als Privileg</td></tr>
<tr><td>Lea Obkircher</td><td>Welt im Krieg</td></tr>
<tr><td>Julia Perger</td><td>Machtspiele mit Mikrochips</td></tr>
<tr><td>Vanessa Wieser</td><td>Schwangerschaftsabbruch weltweit</td></tr>
<tr><td>Elisabeth Gruber</td><td>Ganz legale Wahlmanipulation</td></tr>
<tr><td>Dalia Fallaha</td><td>Hochgerüstet am Golf</td></tr>
<tr><td>Judith Prast</td><td>Tödliche Schlangenbisse</td></tr>
<tr><td>Delia Eccel</td><td>Das Haselnuss Imperium</td></tr>
</table>
</td><td>20</td></tr>
</table>

Iris Carlando	Machtfaktor Internet
Gabriel Herrnhofer	Die mächtigste Waffenlobby
Marina Streitberger	Gletschersterben in Bolivien
Lara Hell	Miami versinkt
Constantin König Novak	Preiskrieg um Öl
Jonas Marchel	Die Sponsoren des Brexit
Jan Battisti	Die zwei Gesichter der Dschihad
Shehryar Ali	Stadt, Land, Auto
Pauline Aster	Die erste Impfung der Welt
Michaela Eisath	Den Tieren zu nah
Gregor Schwarz	Grenzstreit in der Ägäis

- Ulrich Beck zu Globalisierung und Weltrisikogesellschaft

Materialien und Unterlagen:

- Globalisierung unter dem Blickwinkel verschiedener soziologischer Ansätze und GAS (Geschlecht, Alter, Soziale Schicht) – Klaus Feldmann, Soziologie kompakt, VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2021
- Große Irrtümer der Globalisierung (Sendung) - Vor- und Nachteile von Globalisierung
- Zeitleiste Globalisierung, der Mensch der MODERNE,
- Textauszug des Buches „Die Weltrisikogesellschaft“ von Ulrich Beck
- Beispiel: „Kuba im globalen Spiel“ – zweiteilige Arte-Doku
- Globalisierung und Technik; Vorbereitung auf den Thementag „Globalisierung, Klimawandel und Migration“
- Auswirkungen des Fortschritts der Technik auf die Arbeitswelt
- Verantwortlichkeit bei Kauf und Konsum von Technik, Bsp. KI/ChatGPT
- Verschiedene Soziolog*innen und ihre Annahmen zu Globalisierung und Technik, Bsp. George Ritzer - McDonaldisierung

Fächerübergreifender Bereich mit Recht und Volkswirtschaft: Globalisierung;

Die Schüler*innen können
sich der interkulturellen Herausforderung im persönlichen und soziokulturellen Umfeld stellen und Handlungsstrategien aufzeigen (Migration, Interkulturalität)

- die Begriffe Migration und Interkulturalität definieren, verstehen und wiedergeben
- die Ursachen und Folgen von Migration (auch anhand eines Beispiels) aufzeigen diskutieren und Alternativen überprüfen
- Inklusion von Migranten, Staat und Inklusion – Beispiele aus dem Bereich der Bildung und der Eingliederung von Asylbewerber*innen;

12

• Aktuelles Thema z.B. Flüchtlingsproblematik - Situation in Südtirol; **<u>Materialien und Unterlagen</u>**: • Migrationsreport 2020, EURAC mit Podcasts • Migration und Interkulturalität, Das Eigene und das Fremde, *Grundwissen Soziologie*, Rolf Eickelpasch • Migration in Italien und Südtirol; ASTAT • Filmdokumentation und Dokus auf ARTE, *Mit offenen Karten* • Zygmunt Bauman, „Touristen und Vagabunden“, aus: DK Das Soziologiebuch Vortrag von Frau Dr. Verena Wisthaler zu *Migration* (EURAC)	
Die Schüler*innen können *das Individuum in seiner Einzigartigkeit wahrnehmen und Möglichkeiten der Inklusion aufzeigen (Integrationsmodelle)* • die Begriffe Integration und Inklusion definieren, verstehen und unterscheiden • diverse Modelle und deren praktische Anwendung kennenlernen, beschreiben und vergleichen • Inklusion in der Schule; • Social Media als Einfluss auf die Persönlichkeit und das Verhalten • Bedeutung der Medien in der Gesellschaft • Arabischer Frühling / die facebook-Rebolution • Total Trust (Filmdoku), Medien und Überwachung	14
Die Schüler*innen können *sich mit politischen und sozioökonomischen Einflüssen auseinandersetzen Arbeit, Entwicklung, Dynamiken und Probleme der zeitgenössischen Arbeitswelt* • den Begriff Arbeit definieren • die soziale Organisation der Arbeit in ihrem historischen Wandel beschreiben • den Begriff, den Gegenstand und die Aspekte der Organisationspsychologie beschreiben und wiedergeben • Themen der Organisationspsychologie und -soziologie benennen und mit Beispielen verknüpfen • Themen, Gegenstand und Aspekte der Organisationspsychologie/soziologie aufgreifen, benennen und mit Beispielen verknüpfen • Themen z. B. Arbeitslosigkeit, Work-life-balance“, Mobbing, Stress, Freizeit… **Fächerübergreifender Bereich und zweiter Thementag: KI verändert die Arbeitswelt** **<u>Materialien und Unterlagen</u>:** • Prozesse der sozialen Schichtung, Mobilität und Ungleichheit • Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie • Modern Times, Charlie Chaplin • Von der Fabrik zur flexiblen neuen Arbeitswelt (Taylorismus, Hawthorne-Studie, Human-Relation-Bewegung, Assessment Center, Arbeitszufriedenheit – mit Bezug auf die absolvierten Praktika); • Agenda 2030	10

Bürger und Institutionen • *Bürger und Macht: Strukturen, Dynamiken, Konfliktsituationen* • *Staat und Bürger: Formen der Beteiligung an Entscheidungsprozessen* • *Staat und Wohlfahrtsstaat* • *Der dritte Sektor* • *Staatsbürgerschaft im multikulturellen Kontext* • Strukturen, Aufgaben und Leistungen innerhalb des Staates beschreiben und Konfliktsituationen in der Beziehung zum Bürger aufzeigen. • Formen der Beteiligung an Entscheidungsprozessen nennen und auf ihren Einsatz und ihre Effektivität hin beurteilen; • den dritten Sektor darstellen mit Schwerpunkt auf dem sozialen und sanitären Dienstleistungssektor bzw. den Non-Profit-Organisationen: **<u>Materialien und Unterlagen</u>:** • Was ist Wohlstand? Wie wird er gemessen? Indizes; • Europäische Gesellschaften • Bpb, Lexikoneintrag „kurz und knapp“ zum Wohlfahrtsstaat • Sozialeinrichtungen in Südtirol; Integration/Inklusion Skript DB zu Staat, Bürger und Dritter Sektor;	10
Die Schüler*innen können *den gesellschaftlichen Wandel der Geschlechterrolle und die Folgen aufzeigen und reflektieren (Geschlechterverhältnisse, Genderforschung)* • die Bedeutung der Begriffe Gender und Geschlechterrolle verstehen und wiedergeben • die psychologischen, sozialen und kulturellen Unterschiede im sozialen Wandel darstellen und reflektieren • die Folgen geschlechtsspezifischer Sozialisation mit Hilfe von Instanzen (z.B. Familie, Medien, …) aufzeigen • Folgen dieses Wandels in Hinblick auf z.B. Berufsfeld, Bildung, Medien, Arbeit, Familie **<u>Materialien und Unterlagen</u>:** • Geschlecht, Sexualität, Liebe (Auszug aus Kapitel; Klaus Feldmann, *Soziologie Kompakt, Das Soziologie Buch, DK Verlag*) • Geschlechterrollen und soziale Gruppen im 20. Jh. • die 1968er- und die Ökologiebewegung • Arbeit und Gender **Fächerübergreifender Bereich: Sozialer Wandel, z. B. Wandel der Rolle der Frau**	12
Die Schüler*innen können *Situationen des eigenen Lebensraumes und der verschiedenen gesellschaftlichen Strukturen erfassen und ihre Vielschichtigkeit erkennen (Lebensraum- und Sozialraumanalyse)* • die Begriffe Lebensraum/Sozialraum definieren, verstehen und wiedergeben	6

• die eigenen Lebensbereiche bewusst wahrnehmen, aufzählen und analysieren • sich mit einer Problematik des Lebens/Sozialraums auseinandersetzen, die Folgen erkennen und Konsequenzen aufzeigen und Perspektiven ausarbeiten **<u>Materialien und Unterlagen</u>:** Wiederholung der Inhalte aus der 4. Klasse, Infografiken und Statistiken, Methoden der Sozialforschung, Stadtsoziologie;	
Die Schüler*innen können *eine statistische Untersuchung interpretieren und eine Erhebung planen und durchführen (Datenanalyse, Präsentation einer statistischen Untersuchung)* • Daten analysieren, wesentliche Aspekte herausfiltern und in Beziehung setzen • eine statistische Untersuchung beurteilen und präsentieren (Südtiroler Untersuchung) Analysieren von Infografiken und aktuellen Statistiken aus verschiedenen Bereichen (Südtirol, Italien, Europa, weltweit) – z. B. Bevölkerungsentwicklung, Einkommensverteilung Mann/Frau im Vergleich, Daten zu Bildung, usw.	2

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.10 FACH: KUNSTGESCHICHTE – PROF. COSTANZIA DI COSTIGLIOLE MASSIMILIANO

9.10.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Es handelt sich um eine sehr angenehme und freundliche Klasse. Das Arbeitsklima fußt auf gemeinsamen Respekt und das Ziel der visuellen Begabung, wie auch der kulturellen Erweiterung eines Jeden, wird wöchentlich angestrebt und ernst genommen. Die intensive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten der 3. und 4. Klasse haben der heurigen Maturaklasse viel gebracht. Das Maturaprogramm wurde somit reibungslos behandelt und zeigt eine große Anzahl fächerübergreifender Aspekte auf.

9.10.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Kunstgeschichte ist kein isoliertes Fach. Jede Auseinandersetzung mit Kunstwerken erfordert auch eine Auseinandersetzung mit religiösen Bewegungen, mit philosophischen Strömungen, mit politisch-historischen Zusammenhängen. Ein solcher „weltanschaulicher“ Kontext hilft dem Schüler, das Kunstwerk einzuordnen und von seinen Intentionen her besser zu verstehen. Querverbindungen zu anderen geisteswissenschaftlichen oder sprachlichen Fächern wie Geschichte, Deutsch, Englisch, Religion etc., dienen dem Verständnis des Gegenstandes dabei mehr als reine, ästhetische Schau. Fächerübergreifendes Arbeiten wird dabei in jeder Klasse angestrebt.

Dabei dürfen allerdings auch nicht die Längsverbindungen, d.h. die Eigengesetzlichkeit der Kunstgeschichte (Stilwandel, sich wandelnde Themenkreise) außer Acht gelassen werden, so dass im Verlauf des Schuljahres auch immer wieder gezielt auf bereits behandelten Stoff zurückgegriffen werden sollte, nötigenfalls auch auf Stoff der vorangegangenen Klasse.

Darüber hinaus soll der Schüler sich insbesondere in das auch terminologisch korrekte, sprachliche Erfassen des Kunstwerks und des eigenen Sehens einüben und dabei von der bloßen Beschreibungsebene bis zur selbständigen Darlegung tiefer Inhalte gelangen. Ziel ist dabei neben der bloßen Wissensvermittlung und der Vermittlung von Sehfertigkeiten sowie der Einordnung, und Gegenstandsanalyse und Wertung ein selbstreflexiver Umgang mit den ihm jeweils vorliegenden Kunstwerken und Kunstepochen.

In allen Klassen soll gelegentlich auch Probleme des Kunstbetriebs besprochen werden (Geldwert, Rückgabe von Kunstwerken, Original und Fälschung, Galerien und Museumswesen).

Der Stoff wird in der Regel vom Lehrer vorgetragen, gelegentlich auch vom Schüler in Form von Kurzreferaten oder Gruppenreferaten. Nach Möglichkeit sollen auch Exkursionen zu den Originalen stattfinden.

Die Lernzielkontrolle dient unter anderem der Selbsteinschätzung der Schüler. Die Leistungsbewertung stützt sich auf mündliche Prüfungen und schriftliche Tests (Zettelarbeiten) und die vereinbarten Referate. Auch die Mitarbeit wird in die Gesamtnote einbezogen.

Als Lehrmittel dient in der Klasse vorwiegend der jeweilige Band von H., Kammerlohr „Epochen der Kunst“.
Selbstverständlich werden auch Monographien hinzugezogen, Filme.

9.10.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.10.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten: **3**
Tests: **/**
Mündliche Prüfungen: **nach Bedarf**
Referate: **1**

9.10.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Bewertungsform	Zu bewertende Kompetenzdimensionen
Überprüfung (schriftlich), Darstellung eines Sachverhalts, offenen Fragen (schriftlich und mündlich)	Sinnerfassend lesen, aktiv zuhören, Wissens darlegen, Sachverhalte und Zusammenhänge verstehen, selbständig erkennen und darlegen, auf Neues anwenden, argumentieren, interpretieren
Textproduktion (schriftlich)	Stilmerkmale kennen und anwenden, Kreativität entwickeln, Normen kennen und anwenden
Präsentationen/Referat (schriftlich und mündlich)	Klar formulieren, vortragen und kommunizieren das Wesentliche erkennen, reflektieren, interpretieren, Hypothesen bilden, Interaktive Gespräche führen, argumentieren
Bearbeitung einer Problemstellung (schriftlich, mündlich, praktisch)	Zusammenhänge verstehen, Lösungswege finden und dokumentieren, Ergebnisse überprüfen, Daten und Stoffe… analysieren, Abläufe beschreiben
Protokoll (schriftlich)	Abläufe verstehen, reflektieren, sich auf das Wesentliche beschränken, Ergebnisse und Abläufe dokumentieren
Projektarbeit (schriftlich) Gruppenarbeit (schriftlich und mündlich)	Mögliche Fragestellungen entfalten, Arbeitsthema richtig einteilen, das Wesentliche erkennen, theoretischem Wissen anwenden, Querverbindungen erkennen und umsetzen, , Arbeitsprozesse zeitlich und inhaltlich strukturieren, klar formulieren, vortragen und kommunizieren
Diskussion (mündlich)	Aktiv zuhören und reagieren, eigene Standpunkte und Gedanken darlegen, andere Standpunkte beurteilen

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Kunstgeschichte (Sozialwissenschaftliches Gymnasium)

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten.

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Der/die Schüler/in:

- erscheint pünktlich und mit allen notwendigen Materialien (Hausaufgaben...)
- verfolgt den Unterricht aufmerksam
- kann auf spontane Fragen antworten
- beteiligt sich am Klassengespräch
- stellt themenbezogene Fragen
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten

Dabei werden auch die Leistungsfortschritte des ganzen Schuljahres mit berücksichtigt, Dies zielt darauf ab, die Ganzheit der Schülerpersönlichkeit zu erfassen.

Die Mitarbeitsnote wird beim Auf- bzw. Abrunden der Schlussnote berücksichtigt.

Folgende Bewertungsformen sind für die Fachgruppe verbindlich:

1. Semester:
Mindestens zwei schriftliche Überprüfungen

2. Semester
Mindestens zwei schriftliche Überprüfungen

Bewertungsformen

Schriftliche und mündliche Überprüfungen
Referate
Präsentationen
Gruppenarbeiten
Diskussionen
Bearbeitung einer Problemstellung
Hausaufgaben

Einige Bewertungsformen können sowohl schriftlich also auch mündlich oder praktisch sein.

9.10.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Karl der Große (Aachen-Pfalzkapelle, Westwerk Ursprung der Grundrisserweiterung im Mittelealter)	2
Romanik (Massenbau) und Gotik (Skelettbau) im Vergleich, Einzelformen und Beleuchtung des Innenraums, Investiturstreit, Ordensgründungen, Beispiele Romanik: Dom zu Speyr, Dom von Worms. Gotik: Kathedrale von Amiens, Glasmalerei.	2
Frührenaissance: Hauptmerkmale (Porta del Paradiso von Lorenzo Ghiberti) Hochrenaissance: Hauptmerkmale (Schule von Athen von Raffaello) Manierismus: Hauptmerkmale (Biblioteca Laurenziana von Michelangelo)	4
Barock: Hauptmerkmale: Die Verzückung der heiligen Theresa von Avila von G. L. Bernini, San Carlo alle quattro fontane von F. Borromini	2
Romantik: Hauptmerkmale: Mönch am Meer von Caspar David Friedrich, Fisherman at the sea von William Turner	2
Impressionismus: Hauptmerkmale: Weizenfeld mit Zypressen von Vincent van Gogh	2
Expressionismus: Hauptmerkmale: Die kleinen gelben Pferde von Franz Marc Kubismus: Guernica von Pablo Picasso	2
Futurismus: Hauptmerkmale: Die Straße dringt ins Haus von Umberto Boccioni	2
Kunst im faschistischen Italien: Hauptmerkmale: Das Siegesdenkmal von Marcello Piacentini in Bozen Kunst im Nationalsozialismus: Deutsche Erde von Werner Peiner	2
Surrealismus: Hauptmerkmale: Die Beständigkeit der Erinnerung und die Weiche Konstruktion mit gekochten Bohnen von Salvador Dalí	2
Aktionskunst: Minimaler Lebensraum von Wolfgang Flatz, intellektuelle Verbindungen zu Arthur Schopenhauer „Die Stachelschweine“, Margarete Schütte-Lihotzky „Die Frankfurter Küche“, Le Corbusier „Unité d`habitation“, Khalil Gibran „Der Prophet“	4
Aktionskunst: Hauptmerkmale: Hermann Nitsch, „Das Rudel“ und „Das Rosenbild“ von Joseph Beuys, Jackson Pollock (Lyrisch-gestische Abstraktion) „Nummer 32“	2
Pop-Art: Hauptmerkmale: Andy Wahrhol (Siebdrucke), Kitsch (Übersicht und Unterscheidungen)	3
Graffiti-Kunst: Hauptmerkmale: Berliner Mauer (Beispiele) und Banksy „Das Mädchen mit dem Luftballon“ und „Migrant Child“ in Venedig	3

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.11 FACH: VOLKSWIRTSCHAFT UND RECHT – PROF.THOMASETH MARION

9.11.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse SV5 arbeitet durchwegs konstant mit. Die meisten SuS bereiten sich gewissenhaft auf Lernkontrollen vor. Die meisten SuS haben ein solides Wissen im Fach Volkswirtschaft und Recht. Während der Stunden ist die Klasse oft passiv – mit einigen wenigen SuS, welche sich häufig melden.

9.11.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Zeitungsartikel, Skripten der Lehrperson, Arbeitsblätter, Dokumentarfilme
Verfassungsrecht, Athesia Verlag
Verwaltungsrecht, Athesia Verlag
Wohlfahrt, Wohlstaats-Modelle und Sozialausgaben in Europa, AFIIPL, Februar 2025

9.11.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Bei mündlichen Prüfungen wird den SuS Impulsmaterial vorgelegt, mit welchen sie ein Prüfungsgespräch einleiten sollen. So wird das mündliche Prüfungsgespräch der Matura simuliert.
Mit den SuS werden auch die Maturathemen der vergangenen Jahre besprochen, mind-maps werden dazu erarbeitet.
Ein schriftliches Maturathemen wird im Rahmen der Thementage simuliert.

9.11.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	**2**
Mündliche Prüfungen:	**1**
Referate:	**0-1**

9.11.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Mitarbeit / Interesse / Arbeitsverhalten

Zur Festlegung der Mitarbeitsverwertung werden folgende Aspekte beobachtet und als Beobachtungen oder Noten in das digitale Register eingetragen:

Der Schüler / die Schülerin:

- Erscheint pünktlich und mit allen notwendigen Materialien (Hausaufgaben …);
- hat geordnete Unterlagen;
- verfolgt den Unterricht aufmerksam und beteiligt sich aktiv;
- kann auf spontane Fragen antworten;
- beteiligt sich diszipliniert am Unterricht und am Klassengespräch;
- bringt eigene und konstruktive Beiträge ein;
- stellt themenbezogene Fragen;
- ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten;
- unterlässt jegliche konzentrationsstörende Aktivität;
- setzt sich regelmäßig mit den Inhalten auseinander;
- hat eine positive Arbeitshaltung;
- lernt eigenverantwortlich und zeigt Interesse am Fachinhalt.

Dabei werden auch die Leistungsfortschritte des ganzen Schuljahres mitberücksichtigt, dies zielt darauf ab, die Ganzheit der Schüler:innenpersönlichkeit zu erfassen. Fehlende Fachnoten aufgrund Leistungsverweigerung können durch eine negative Mitarbeitsnote ersetzt werden.

Bewertungsformen

- Schriftliche und mündliche Prüfungen;
- Präsentationen;
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten;
- Diskussionsrunden;
- Bearbeitung einer Problemstellung;
- Hausaufgaben;
- Übungen in der Klasse;
- Jegliches sonstige Lernprodukt, das für eine Bewertung geeignet ist.

Bewertungskriterien

Die Schüler:innen:

- Nutzen eine korrekte Sprache und insbesondere Fachsprache;
- können die Fachinhalte wiedergeben, ggf. mit eigenen Worten;
- verstehen und beherrschen die Fachinhalte;
- können Inhalte anwenden und fachspezifisch sowie fächerübergreifend verknüpfen;
- können Daten in den vorgegebenen Formen lesen, interpretieren und daraus eigene Schlussfolgerungen ziehen;
- hinterfragen die erworbene Kenntnisse kritisch und können persönliche Standpunkte darlegen.

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr

Folgende Bewertungsformen sind für die Fachgruppe verbindlich:

- Die Anzahl der Leistungserhebungen im Semester entspricht im Regelfall mindestens der Anzahl der Wochenstunden im Fach.
- Bei negativen Ergebnissen soll dem Schüler / der Schülerin eine alternative Bewertungsform angeboten werden.
- Mitarbeitsbeobachtungen fließen als Auf- oder Abrundung in die Schlussnote ein oder es wird eine eigene Mitarbeitsnote vergeben.

9.11.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Verfassungsrecht Verfassungsgeschichte Organe: Parlament, Regierung, Präsident der Republik, Verfassungsgerichtshof, Gerichtsbarkeit Grundsätze der Verfassung Grundrechte Autonomiestatut: Geschichte der Autonomie, Organe der Autonomen Provinz Bozen Gesetzgebung: einfache, Verfassungsgesetzgebung, Landesgesetzgebung (primär, sekundär) Staats- und Regierungsformen Gemeinde und Gemeinderatswahlen im Mai 2025 Wahlsysteme und Wahl in den USA	12
Grundzüge des Prozessrechts Zivil- und Strafprozess, Instanzenzug	2
Verwaltungsrecht Träger der öffentlichen Verwaltung Grundsätze der Verwaltungstätigkeit Handeln der öffentlichen Verwaltung Subjektives Recht und rechtlich geschütztes Interesse, öffentliches Interesse	10
Wirtschaftspolitik Ziele Entscheidungsträger der Wirtschaftspolitik, v.a. Staat und EZB: Fiskalpolitik Geldpolitik Instrumente der Wirtschaftspolitik Expansive und restriktive Wirtschaftspolitik	2
Internationale Wirtschaftsorganisationen – Globalisierung Ursachen der Globalisierung Gewinner und Verlierer der Globalisierung WTO, IWF, ILO, Weltbank	10
Völkerrecht Gewalten im Völkerrecht, Prinzipien **UNO** Geschichte Organe Sonderorganisationen: UNESCO, UNICEF, UNEP, UNHCR, FAO, WHO NATO	3
EU Geschichte Organe Rechtsquellen Erweiterung Unionsbürgerschaft Haushalt und Politikfelder Binnenmarkt, Zollunion, Zollpolitik der USA Währungsunion	8
Staatslehre - Staats- und Regierungsformen Elemente eines Staates: Volk, Gebiet, Regierung Staatsformen: Monarchie, Republik Regierungsformen	3
Umweltpolitik Ziele Prinzipien Instrumente	3
Sozialstaat Politikbereiche: Bildung, Gesundheit, Alter, Versicherungen Steuern: direkte und indirekte	12
KI Nahostkonflikt Parlamentswahlen in Österreich Ukrainekonflikt	4

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.12 FACH: BEWEGUNG UND SPORT – BECCARO IRENE

9.12.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Das Leistungsniveau im Fach Bewegung und Sport der Klasse SV5 ist stark heterogen. Einige Lernende verfügen über eine ausgeprägte sportliche Vorerfahrung, während andere über geringere motorische Kompetenzen verfügen. Auch Unterschiede in der körperlichen Fitness (z. B. Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit) sind deutlich erkennbar.
Im Klassenverband grundsätzlich immer ein respektvoller und reflektierter Umgang miteinander, was sich auch in der Sportstunde positiv bemerkbar macht.
Die meisten Schüler*innen bemühten sich um Leistungsfortschritte.
Die Motivation im Fach Bewegung und Sport ist insgesamt vorhanden, jedoch inhaltlich stark abhängig. Besonders große Sportspiele sowie Rückschlagspiele stoßen auf hohe Begeisterung. Weniger beliebten Themen sind Themen zur Förderung der körperlichen Fitness.
Die Schüler*innen erzielten befriedigende bis sehr gute Leistungen.

9.12.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Lehrmittel:

- **Klassische Sportgeräte:** Bälle (verschiedene Größen und Gewichtsklassen), Matten, Kästen, Seile, Schläger, Netze, Hütchen, Koordinationsleitern, Markierungsteller, Fitnesskleingeräte (z. B. Therabänder, Medizinbälle, Springseile).
- **Digitale Medien:** Tablets oder Smartphones zur Aufnahme von, Apps zum Selbstmonitoring (z. B. Stoppuhr, Schrittzähler, Herzfrequenz-Tracking), ggf. QR-Codes für Übungsvideos oder Stationenkarten, Classroom um digitale Unterlagen zu teilen
- **Musikanlagen:** zur Unterstützung bei rhythmisch-musikalischen Bewegungsformen wie Tanz, Aufwärmprogrammen oder Entspannungseinheiten.

Unterrichtsmethoden:

- **Stationenlernen / Zirkeltraining:** zur Differenzierung und Individualisierung, besonders geeignet für Fitness-, Kraft- oder Koordinationseinheiten.
- **Kleingruppenarbeit:** zur Förderung von Kooperation, Eigenverantwortung und sozialem Lernen – oft mit Gruppenaufträgen
- **Schüler*innen als Expert*innen:** Lernende übernehmen z. B. die Anleitung einer Aufwärmphase oder die Präsentation eines Bewegungsablaufs.
- **Reflexionsphasen / Feedbackgespräche:** zur Stärkung der persönlichen Auseinandersetzung mit Bewegung, Leistung und sozialem Verhalten; in Verbindung mit mündlicher Gruppenreflexion

9.12.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Es wurden keine Prüfungssimulationen durchgeführt.

9.12.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Tests:	**6**
Schularbeiten:	**/**
Mündliche Prüfungen:	**/**
Referate:	**/**
Mitarbeit:	**2**

9.12.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Bei der Bewertung wurden die sportliche Handlungsfähigkeit (sportliches Eigenschafts- und Fertigkeitsniveau), die sportliche Handlungsbereitschaft (Einsatz, Mitarbeit, Interesse, Leistungsbereitschaft, soziales Verhalten) und die kognitiven Qualifikationen berücksichtigt. Die Lernzielkontrollen erfolgten durch standardisierte Eigenschafts- und Fertigkeitstests. Einzelne Fertigkeiten wurden auch qualitativ überprüft.

9.12.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Ausdauer	4
Beweglichkeit	1
Koordination	3
Kraft	4
Bewegung mit Musik	1
Kleine Ballspiele Ballspiele	3
Floorball	3
Basketball	5
Volleyball	7
Fußball	2
Tischtennis	2
Fubaskill	2
Tennis	3
Badminton	3
Leichtathletik	8
Ultimate Frisbee	2
Theoretische Informationen (Trainingslehre, Sinn und Zweck von Dehnungs- und Kräftigungsübungen, Gesundheit und Sport, Anatomie, Fachsprache) wurden situationsspezifisch in den praktischen Unterricht eingebaut.	
Fächerübergreifende Themen (Thementage): Sport und Migration	1

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

10 Unterschriftenlisten

Der Klassenrat:

Schötzer Petra

Gross Stefanie

Zingerle Karin

Cappello Maila

Pötschko Lisa

Höller Karin

Gögele Roland

Dengg Harald

Höller Marika

Costanzia di Costigliole Massimiliano

Thomaseth Marion

Beccaro Irene

Plattner Samantha

Rabensteiner Verena

Stauder Veronika

Die Schülervertreter*innen:

Ich unterfertigte/r Dalia Fallaha Jonas Marchel
bestätige den Erhalt des Klassenratsberichtes und dessen Korrektheit. Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Veröffentlichung.

11 Simulationsprüfungen